

Institut für
Supply Chain Management



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2018

Institut für Supply Chain Management



*"Science-based,
practice-driven"*

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort der Direktoren				
	• Das Team		5		
	• Administration		7		
	• Team Prof. Dr. Wolfgang Stölzle		8		
	• Team Prof. Dr. Erik Hofmann		8		
	• Senior Advisor		9		
2	Institutspportrait		10		
	• Mission		10		
	• GLA		10		
	• Fördervereinigung		11		
	• Partner		13		
3	Top News 2018		16		
	• Neues Aktivitäten Spektrum Social Media		16		
	• Philipp Wetzel mit Supply Chain Finance Global Thesis Award 2018 ausgezeichnet		17		
	• Höhepunkte des Jahres		18		
4	Logistik und Güterverkehr		22		
	• Logistikmarktstudie Schweiz		22		
	• Logistik-Radar Basel		23		
	• Entwicklung der Transportpreise im Strassengüterverkehr		24		
	• Warenverteilung der Zukunft		25		
5	Beschaffungsmanagement		26		
	• Sub-Supplier-Management		26		
	• Optimierung Beschaffungswesen Facility Management		27		
	• Advanced Value Break Down Ansatz zur Bewertung von Dienstleistungen: Einkauf und Management komplexer Dienstleistungen		28		
	• Vorlieferanten-Management		29		
6	Operations Management und Supply Chain Digitalisierung		30		
	• Bell-Kompetenzzentrum für Operations Exzellenz @ISCM-HSG		30		
	• HEMRO Lab for Digital Innovation		31		
	• Digitalisierungswerkzeuge in der Logistik: Einsatzpotenziale, Reifegrad und Wertbeitrag		32		
	• Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolsets		33		
	• Distributed Ledger Technology im SCM		34		
	• Digitalisierung in der Pharma-Supply Chain		35		
7	Supply Chain Finance		36		
	• Supply Chain Finance-Lab (SCF-Lab) der Schweizerischen Post		36		
	• Cross-European Supply Chain Finance Research with Logistics Service Providers		38		
	• ROCE – Roundtable of Supply Chain Finance Excellence		39		
	• KMU Finanzexperten Frühstück		40		
	• Supply Chain Finance Community		41		
8	Awards		42		
	• Eco Performance Award: Der erste Nachhaltigkeits-Award im DACH-Raum zur Stimulierung der Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Sozial-Verträglichkeit im Strassengüterverkehr		42		
	• VDA-Logistik Award: Der Award für hervorragende, innovative Leistungen in den Logistikprozessen der Automobilindustrie und ihrer Partner		43		
	• Swiss Working Capital Management Award 2018: Die Auszeichnung für herausragende Leistungen im Working Capital Management		44		
	• Swiss Logistics Award: Der Award für die beste Schweizer Logistikköslung		45		
9	Veranstaltungen		46		
	• Fachtagung Dienstleistungseinkauf: Beschaffung und Management von komplexen Service-Bündeln im digitalen Zeitalter		46		
	• Flagship-Event		47		
	• Supply Chain Speed Dating		47		
	• Management Board Summit		48		
	• Supply Chain Innovation Day 2018: Industry meets Research and Next Generation		48		
	• Swiss Working Capital Management Summit 2018		50		
10	Ausgewählte Lehrveranstaltungen		52		
	• Doktorandenseminare: «QuaRCs» und «DokSems»		52		
	• Lehrveranstaltung Methoden: Supply Chain und Operations- Management: Neuer Kurs auf Masterstufe		53		
	• Lehrveranstaltung: Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt mit der Emmi Gruppe		54		
	• Lehrveranstaltung: Forschungs-, Praxis und Ventureprojekt mit der Sulzer AG		55		
	• Vorlesung: Strategisches Operations Management & Industrie 4.0 gemeinsam mit dem Migros Genossenschaftsbund		56		
11	Neu im Team		58		
	• Deborah Peters				
	• Stefan Selensky				
	• Raphael Preindl				
12	Veröffentlichungen – Gutachten-Statistik		60		
13	Impressionen		62		
	• TransAlp 2018: «Hike and Bike»: ISCM bezwingt die Alpen!				

I Vorwort der Direktoren

Anbei legen wir Ihnen mit grosse Freude den ersten Jahresbericht unter dem neuen Label «Institut für Supply Chain Management» vor. Unsere doppelte Umbenennung – vom Lehrstuhl zum Institut und von Logistikmanagement zu Supply Chain Management – wurde bislang von unseren Zielgruppen in Wissenschaft und Praxis sehr gut angenommen.

Als weitere sichtbare Neuerung wurde von engen Praxispartnern die Fördervereinigung ISCM-HSG (als Verein) gegründet, die mittlerweile auf 16 Mitgliedsunternehmen aus dem DACH-Raum angewachsen ist und rege Aktivitäten entfaltet. Diese betreffen insbesondere den Transfer von Forschungs-Insights in die Praxis über Formate der Weiterbildung, Events, Projekte, Studien und Workshops.

Generell stand das Jahr 2018 für das ISCM im Zeichen der Konsolidierung und Stabilisierung. Dies betrifft beispielsweise erfolgreich lancierte Projekte in Forschungssträngen des Instituts genauso wie das Zusammenwachsen des Teams, das im Jahr 2017 einige personelle Änderungen zu verkraften hatte. Einen sehr positiven Einfluss übte unser Walk & Bike-Event aus, an dem alle Festangestellten teilnahmen: eine Truppe von Bikern, die über etliche Gipfel und Pässe in 5 Etappen die Strecke von St. Gallen an den Lago Maggiore bewältigte. 4 Mitstreiter begleiteten die Biker mit Gepäck-Shutteln und nutzen die Zeit zwischen den gemeinsamen Übernachtungen für Wanderungen und Besichtigungen.

Nachholbedarf auf breiter Front wurde bereits in den Vorjahren im Bereich Social Media identifiziert. Dies führte im Spätsommer zur Einstellung von Frau Deborah Peters, die seitdem aktiv alle Medienkanäle mit News aus dem Institut bespielt und sich generell um die Vermarktung unserer vielfältigen Aktivitäten kümmert.

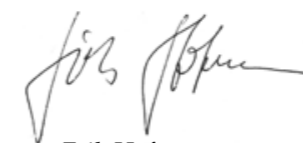
Sofern sich universitäre Institute auch dem Markt stellen, sind sie naturgemäss ebenfalls dessen Widrigkeiten ausgesetzt. Hierzu zählt die akademische Weiterbildung, die im Segment mittlere Führungskräfte in 2018 im gesamten DACH-Raum zumindest im Supply Chain Management massiv eingebrochen ist. Hier benötigen wir sehr viel Energie, um unsere Programme neu zu positionieren.

Für 2019 gilt es daher einerseits, die Kräfte zu bündeln und sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Andererseits sollte die Experimentierfreude nicht zu kurz kommen, ab und an neue Pfade zu beschreiten. Die Direktion des ISCM-HSG stellt sich diesem Anspruch mit aller Kraft!

Ihnen wünschen wir ausgiebige Lesefreude und grüssen Sie herzlich



Wolfgang Stölzle



Erik Hofmann



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Geschäftsführender Direktor
Institut für Supply Chain Management
an der Universität St. Gallen



Prof. Dr. Erik Hofmann
Direktor
Institut für Supply Chain Management
an der Universität St. Gallen

Das Team

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle leitet seit Herbst 2004 den Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen (seit 2018 Institut für Supply Chain Management) und ist seit 2008 Studiendirektor des berufsbegleitenden Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die betriebswirtschaftliche Logistik, das Supply Chain Management, das Verkehrsmanagement, das Beschaffungsmanagement sowie das Nachhaltigkeitsmanagement.

Gemeinsam mit Direktor Prof. Dr. Erik Hofmann (Titularprofessor und ständiger Dozent HSG) verfolgte das Institut im Jahr 2018 das Ziel, sich als führende Schweizerische Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungsplattform für das Management von Supply Chains zu positionieren. Aktive Unterstützung bietet der Förderverein ISCM-HSG, bestehend aus 16 hochrangigen Vertretern aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Daneben gehörten im Jahr 2018 (im Durchschnitt) acht wissenschaftliche Mitarbeiter, ein erweitertes Direktoriumsteam, bestehend aus Leitung Administration, Leitung Events, Leitung Vermarktung und Social Media, einer Projektmitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement, sowie vielen studentischen Mitarbeitenden und Praktikanten zum Team vom ISCM-HSG.



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Professor für Logistikmanagement und Studiendirektor des berufsbegleitenden Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement

Wolfgang.Stoelzle@unisg.ch
+41-71-224 72 80



Deborah Peters

Leitung Vermarktung und Social Media (seit 09/2018)

Deborah.Peters@unisg.ch
Tel.: +41 71 224 72 96



Prof. Dr. Erik Hofmann

Titularprofessor und ständiger Dozent für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Operations Management

Erik.Hofmann@unisg.ch
+41-71-224 72 95



Laura Hube

Projektmitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement (bis 03/2018)



Ingrid Branyik

Leitung Events

Ingrid.Branyik@unisg.ch
Tel.: +41 71 224 72 77



Randi Oldach

Leitung Administration (bis 03/2019)

Randi.Oldach@unisg.ch
+41-71-224 72 93

Team Prof. Dr. Wolfgang Stölzle



Elisabeth Altmayer, M.A. HSG
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Projektmanagerin (seit 06/2014)

Elisabeth.Altmayer@unisg.ch
+41-71-224 72 84



Julia Burkhardt, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Projektmanagerin
(bis 11/2018)



Lucas Noerpel-Schneider
Projektmitarbeiter
(bis 12/2018)



Raphael Preindl M. Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 10/2018)

Raphael.Preindl@unisg.ch
+41-71-224 71 34



Victor Wildhaber M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Victor.Wildhaber@unisg.ch
+41-71-224 71 34
(seit 09/2017)

Team Prof. Dr. Erik Hofmann



Martin Hänsel M.Sc. mult.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager
(bis 03/2018)



Mathias Mathauer M.A. HSG
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Mathias.Mathauer@unisg.ch
+41-71-224 72 99
(seit 03/2017)



Dominik Röck M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Dominik.Roeck@unisg.ch
+41-71-224 72 99



Stefan Selensky M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Stefan.Selensky@unisg.ch
+41-71-224 72 88
(seit 09/2018)



Philipp Wetzel M.A. HSG
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Philipp.Wetzel@unisg.ch
+41-71-224 72 91

Senior Advisor



Seit Oktober 2017 unterstützt
Ralf Mock das Team des
ISCM-HSG als Senior Advisor

Ralf Mock
Meyer & Soehne GmbH

Ralf Mock begann seine berufliche Laufbahn nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und Köln bei der Linde AG, mit internationalen Führungsaufgaben in den Sparten Materials Handling, Kältetechnik und Technische Gase, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung bei Linde Materials Handling und Direktor Marketing für den Gesamtkonzern. Als Mitglied des Vorstandes verantwortete Ralf Mock weltweit den Bereich Tischkultur der Villeroy & Boch AG, mit Produktionsstandorten in Deutschland und Luxemburg. Für NACCO Materials Handling Group führte Ralf Mock, als allein verantwortlicher Managing Director, das Materials Handling Geschäft der Marken HYSTER, Yale und UTILEV für die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika, mit Produktionsstandorten in Grossbritannien, den Niederlanden und Italien. Als Partner von Meyer&Söhne, einer auf die Besetzung von Führungspositionen spezialisierten Executive Search Firm, bringt Ralf Mock heute seine Erfahrung u.a. in den Bereichen Industrie, Maschinen und Fahrzeugbau, Chemie, Consumer Goods sowie Mergers & Acquisitions bei der Beratung seiner Klienten ein.

2 Institutsportrait

Mission

Das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) an der Universität St. Gallen versteht sich als internationale Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Supply Chain Management, Einkauf und Verkehr. Hierbei wird eine Brücke zwischen Spitzenforschung zu angewandten Lösungen einerseits und attraktiven Weiterbildungs- sowie Veranstaltungsangeboten andererseits geschlagen.

ISCM-HSG erforscht komplexe Problemstellungen von globalen Wertschöpfungsnetzwerken in Gestalt von Konzepten, Methoden und Instrumenten. Damit werden die Fortentwicklung des Supply Chain Managements in Industrie, Handel, Dienstleistung und der öffentlichen Hand vorangetrieben sowie der Wissensaufbau bzw. -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute angeregt. Mit diesem Anspruch etabliert sich ISCM-HSG als professioneller Ausgangs- und Rückkehrpunkt für ein lebenslanges Lernen von Studierenden und Führungskräften.

Organisation und Selbstverständnis des Instituts

Die strategische Ausrichtung der Aktivitäten von ISCM-HSG ergibt sich aus den vier Produktbereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Veranstaltungen, die sich auf zentrale inhaltliche Felder des Supply Chain Managements beziehen und einen beidseitigen Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis anstreben. So lassen sich gezielte Vernetzungen zwischen den Produktbereichen, etwa Synergien von Praxis- und Forschungsarbeiten, realisieren.

Praxisorientierte Impulse finden sich in allen Aktivitäten wieder und beziehen sich auf Industrie-, Handels- und Logistikdienstleistungsunternehmen sowie die öffentliche Hand. Die Schwerpunkte verändern sich naturgemäss im Laufe der Zeit.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der GLA wurde vom Senat der Universität St.Gallen ernannt und überwacht die Aktivitäten der Direktion des Instituts im Hinblick auf das Universitätsstatut. Dabei nimmt er das Budget ebenso wie den Jahresabschluss ab und prüft die Strategie des Instituts. Der aktuelle GLA besteht aus Wissenschaftlern der Universität St.Gallen (Prof. Dr. Klaus Möller, Prof. Dr. Thomas Rudolph und Prof. Dr. Hato Schmeiser) sowie den renommierten Praktikern Dr. Dieter Bambauer (Die Schweizerische Post) und Frau Nadja Lang (u. a. Verwaltungsrätin Die Schweizerische Post AG,

Vizepräsidentin). Der Vorsitz obliegt seit 01.12.2016 Prof. Dr. Hato Schmeiser.



Prof. Dr. Hato Schmeiser
GLA-Präsident
Institut für Versicherungswirtschaft
Universität St.Gallen



Dr. Dieter Bambauer
Leiter des Konzernbereichs PostLogistics
und Mitglied der Konzernleitung Bern
Die Schweizerische Post



Prof. Dr. Klaus Möller
Institut für Accounting,
Controlling und Auditing
Universität St.Gallen



Nadja Lang
u. a. Verwaltungsrätin
Die Schweizerische Post AG,
Vizepräsidentin ZFV Unternehmung
ehemals: CEO Fairtrade Max Havelaar



Prof. Dr. Thomas Rudolph
Forschungszentrum für
Handelsmanagement
Universität St.Gallen

Fördervereinigung

Die Fördervereinigung bezweckt die ideelle und finanzielle Unterstützung von Forschungs- sowie Weiterbildungsaktivitäten zu Supply Chain Management, Logistik, Beschaffung und Güterverkehr am Institut für Supply Chain Management an der Universität St.Gallen. Der Verein ist gemeinnützig. Er verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

Unterstützt wird ausschliesslich das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) der Universität St. Gallen. Die Vereinsmitglieder entrichten Beiträge an die Fördervereinigung und können im Gegenzug ausgewählte Leistungen des Instituts (Gegenleistungen) erhalten. Die an die Fördervereinigung zu entrichtenden Beiträge lassen sich abrechnungstechnisch als freiwillige Zuwendung deklarieren. Konkret beauftragt die Fördervereinigung das Institut zur Erbringung ausgewählter Leistungen zugunsten der Vereinsmitglieder. Die zu erbringenden Leistungen zugunsten einzelner Vereinsmitglieder hängen von der gewählten Mitgliedschafts-Kategorie ab.

Neben individuell zu erbringenden Leistungen für einzelne Vereinsmitglieder kann die Fördervereinigung auch Aufträge im Sinne eines Konsortialvorhabens an das Institut erteilen. Das Institut unterbreitet in diesem Fall vorgängig ein entsprechendes Angebot (inkl. der Verrechnung der Gegenleistungen) an die Fördervereinigung. Das Institut unterstützt auf Wunsch die operativen Arbeiten der Fördervereinigung.

Die Fördervereinigung konstituiert sich und beginnt ihre operative Tätigkeit ab dem ersten Quartal 2018.



Alexei Kovalenko
Präsident
TransInvest Holding AG
Chief Financial Officer



Aurelius Wespi
Vizepräsident
Migros-Genossenschaft Bund
Leiter Direktion MES



Dr. Marcus Schriefers
Vorstand
Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Partner



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Vorstand
Institut für Supply Chain Management
(ISCM-HSG)
Direktor des Instituts



Alexander Bauer
4 PL Central Station AG
Verwaltungsratspräsident



Markus Meissner
AEB Schweiz AG
Geschäftsführer



Dr. Dirk Stahl
BLS Cargo AG
CEO



Thomas Schulz
Schenker AG
Chief Human Resources Officer



Harald Seifert
Seifert Logistics GmbH
Geschäftsführer



Dr. Lothar Thoma
M&M Militzer & Münch International
Holding AG
CEO



Adriaan t' Gilde
Geberit International AG
Head of Corporate Purchasing



Christian Stoll
Seifert Logistics GmbH
MD/COO



Volker Schmitz
HP Deutschland GmbH
Head of Supply Chain Operations EMEA



Thomas Freiburghaus
SIKA AUTOMOTIVE AG
Deputy General Manager



Dr. Dieter Bambauer
Post CH AG
Mitglied der Konzernleitung



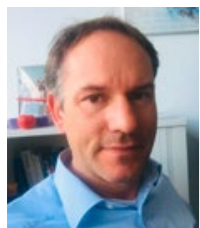
Silvia Zähler
SIKA AUTOMOTIVE AG
Head of Supply Chain / Leitung Customer
Service Europa



Roman Stalder
Post CH AG
Leiter Forschung und Entwicklung



Roman Bauer
Vifor International AG / Vifor Pharma
Head Global Supply Chain / VP



Holger Langbein
Robert Bosch GmbH
VP Logistics



Andreas Ruthenschröer
MEG Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke
GmbH & Co.KG
Geschäftsleitung


Partner

Nahezu alle Aktivitäten von ISCM-HSG werden mit Partnern aus der Praxis, der Verbandslandschaft und der Wissenschaft initiiert. Die wissenschaftlichen Partner runden das Kompetenzprofil von ISCM-HSG ab und tragen zu einer stärkeren Sichtbarkeit in der Scientific Community bei. Die Partner aus Verbänden und der Praxis stellen eine permanente kritische Überprüfung hinsichtlich der Relevanz und Umsetzbarkeit der Aktivitäten des Instituts sicher. Mit folgenden Institutionen arbeitete ISCM-HSG in 2018 vertrauensvoll zusammen:


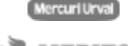



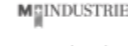
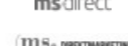












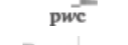

















Wissenschaftliche Partner:

	Copenhagen Business School
	Cranfield University
	ETH Zürich
	Fachhochschule Nordwestschweiz
	Fraunhofer Academy
	Fraunhofer IML Dortmund
	Hochschule Würzburg-Schweinfurt
	Leuphana Universität Lüneburg
	Lund University
	Queen's University
	TU Darmstadt
	TU Dresden
	Universität der Bundeswehr München
	Universität Lichtenstein
	Universität zu Köln
	Universität Zürich
	Université de Lausanne
	University of New Hampshire
	University of Turku
	Warwick University
	Windesheim University of Applied Sciences
	Worcester Polytechnic Institute
	WU Wien

Partner aus der Verbandslandschaft:

	ASTAG
	BSCI
	Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik (BME)
	Bundesvereinigung Logistik Deutschland (BVL)
	economicsuisse
	econsense (JHO)
	European Logistics Association (ELA)
	Foreign Trade Association
	Green Freight Europe
	GSI Switzerland
	Handelskammer beider Basel
	IG Air Cargo
	Intralogistik Schweiz
	procure.ch
	Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS)
	Schweizerisches Konsumentenforum Kf
	SpedlogSwiss
	SVKTL Schweizerischer Verband für Kühl- und Tiefkühllogistik
	Swiss Shippers' Council
	Swissmem
	Verband der Automobilindustrie (VDA)
	Verband des Schweizerischen Versandhandels (VSV)
	World Environment Center (WEC)

	CHEP
	Confiseur Läderach
	Coop Schweiz
	CRX Markets
	Oettinger Davidoff
	DB Schenker
	Deloitte
	Detecon
	Deutsche Telekom
	DHL/DP
	DKV Euro Service
	DPD
	Dürr
	Elflein
	eltis
	Fahrzeugwerk Bernard Krone
	Frigosuisse
	Galliker Transport
	Geberit
	Gebrüder Weiss
	Genossenschaft Migros Ostschweiz
	Gilgen Logistics
	Greiner Packaging Schweiz
	Group 7
	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung
	Hilcona
	Hilti
	La Roche
	Hewlett Packard
	hellmann
	IMP
	inconso
	Inova
	IWC Schaffhausen
	Knorr-Bremse
	Lagerhäuser Aarau
	Lekkerland
	Log-hub
	Lonza
	LOSTnFOUND
	Lucka Box










	matchmore
	Mercuri Urval
	Meritor
	meteomatics
	Migros-Genossenschafts-Bund
	Militzer & Münch
	M-Industrie/Bina
	MS Direct
	MS Mail Service
	Nestlé Schweiz
	Noerpel
	notime
	Novartis
	Odlo
	Oettinger Davidoff Group
	Planzer Transport
	Post AT
	PostFinance
	PostLogistics
	PrimeRevenue
	ProgTrans
	PTV Group
	Puma
	PWC
	RappTrans
	René Faigle
	Rhenus Alpina
	Rieter Management
	Rudolph Logistik Gruppe
	SALT Solutions
	SAP
	SBB Cargo
	SBB
	Schindler
	Schöni Transport
	Schweizerische Post
	SDV Suisse SA
	Seifert
	SFS unimarket
	Sieber Transport
	Siemens Financial Services
	SiFat Roadsafety

	spedifort
	SR Technics
	Stadler Rail
	Supplyon
	Swiss International Airlines
	Swiss WorldCargo
	Swisscom
	Swisslog
	Sustain Consulting
	Tchibo
	TCI Röhling
	TimoCom
	tiramizoo
	TISA Speditions AG
	Unilever
	Vifor Pharma
	Volg
	Wander
	Weleda
	Würth Logistics
	Workfashion.com
	Zehnder Group
	ZillionSource
	ZF Friedrichshafen
	Zimmer
	zur Rose

Ausgewählte Praxispartner:

	ABB
	Adam Opel
	AEB
	arviem
	Audi
	barth Logistikgruppe
	BearingPoint Schweiz
	Birdiematch
	Bitcoin Suisse
	BLS
	Bosch Group
	Camion Transport

Öffentliche Institutionen:

	ASTRA
	BAFU
	BaSt
	BAV
	BMVB
	BMVI
	CDNI
	Deutsche GIZ
	Energie, Wasser Bern
	KTI Kommission für Technologie und Innovation
	UVEK

3 Top News 2018

Neues Aktivitäten Spektrum Social Media

Aus der heutigen Welt ist Social-Media schon lange nicht mehr wegzudenken. Für Millionen von Menschen gehört der Besuch von Social-Media Plattformen ganz selbstverständlich zum Alltag dazu. Diesem Trend konnten wir uns nicht länger entziehen. Daher haben wir unsere bestehenden Online-Auftritte auf Facebook und Xing überarbeitet und noch mal zum Leben erweckt. Zudem sind wir seit Herbst 2018 auch auf LinkedIn vertreten.

Unsere Follower werden seitdem regelmässig über Weiterbildungsmöglichkeiten, aktuelle Events und auch über Jobangebote informiert. Zudem geben wir Einblicke in spannende Projekte und zeigen was sich bei uns am Institut bewegt.

Vernetzen Sie sich mit uns – so verpassen Sie garantiert keine Termine und Informationen:





Ansprechpartner
Deborah Peters



Philipp Wetzel mit Supply Chain Finance Global Thesis Award 2018 ausgezeichnet

Unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Philipp Wetzel durfte am 29. November den „Highly Commended SCF Global Thesis Award“ entgegennehmen. Nach der Nominierung unter die «Top 5» überzeugte er die sechsköpfige Jury mit seiner Präsentation «Understanding how supply chain finance improves corporate performance – an empirical network analysis» und konnte sich schliesslich gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Der Supply Chain Finance Global Thesis Award wird von einer wissenschaftlichen Jury der Supply Chain Finance Community für ausserordentliche Masterarbeiten verlie-

hen. Die Prämierung fand im Rahmen des SCF Forums 2018 in Amsterdam statt.

www.scf-forum.com



Förderer
Supply Chain Finance Community

Datum
29.11.2018

Ort SCF Forum, Beurs van Berlage Amsterdam

Teilnehmerzahl Ca. 350



Höhepunkte des Jahres

- **Nach 11 Jahren** war es Zeit für ein neues Branding. Seit dem 01.01.2018 heisst der Lehrstuhl für Logistikmanagement nun «Institut für Supply Chain Management an der Universität St.Gallen (ISCM-HSG)». Damit trägt die Universität der inhaltlichen Ausrichtung unserer Arbeiten Rechnung, die längst das traditionelle Feld der Logistik erweitert hat. Die Flagge Supply Chain Management deckt Themen der Beschaffung / des Einkaufs, des Transports und der Logistik ebenso ab wie das Wirtschaften in Wertschöpfungsnetzwerken, als auch Management von Supply Chains. Das ISCM-HSG wird geführt von den Direktoren Prof. Stölzle (Geschäftsführung) und Prof. Hofmann. Die Teamstruktur des bald ehemaligen Lehrstuhls für Logistikmanagement bleibt erhalten.
- **Am 28. Januar 2018** war es endlich soweit. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wurde am besagten Freitag die Fördervereinigung des Institut für Supply Chain Management an der Universität St.Gallen ins Leben gerufen. Zahlreiche Interessenten versammelten sich in den Räumlichkeiten der Universität St. Gallen, um an der Gründerversammlung mit anschliessendem Apéro Riche teilzunehmen. Die Fördervereinigung unterstützt die Ergründung, die Realisierung und das Erlernen innovativer Ansätze für das Supply Chain Management. Damit bietet die Fördervereinigung heute die Insights für die Wertschöpfungsnetzwerke von morgen. Falls Sie sich ebenfalls an einer Mitgliedschaft interessieren, finden Sie hier (<https://iscm.unisg.ch/de/institut/foerdervereinigung>) weitere Informationen sowie den Mitgliedschaftsantrag. Ihr Ansprechpartner: **wolfgang.stoelzle@unisg.ch**
- **Das CFO Forum Schweiz** hat am Swiss CFO Day 2018 Mario Rossi, CFO der Swisscom AG und Jurymitglied des Swiss WCM Awards, in der Kategorie SMIEXP als CFO des Jahres ausgezeichnet. Der 57-jährige Obertoggenburger ist seit zwanzig Jahren für Swisscom tätig. Sein erster Tag als Leiter Konzerncontrolling war der 1. August 1998. Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung wurde er 2013. Dazwischen lagen verschiedene Aufgaben im Konzern, als CFO des Schweizer Geschäfts, der italienischen Tochter Fastweb und der Festnetzsparte. Frühere Arbeitgeber waren das Bauunternehmen Karl Steiner, der Schokoladekonzern Lindt & Sprüngli und die Industrie-gruppe Elco Looser. Rossi ist Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis und diplomierter Wirtschaftsprüfer. Bei Interesse und Fragen zum Swiss WCM Award 2018 melden Sie sich bitte bei **philipp.wetzel@unisg.ch**
- Logistische Exzellenz in der Automobilindustrie gilt auch in anderen Branchen als Benchmark. Deshalb geniesst der VDA Logistik Award eine besonders grosse Bedeutung in der gesamten Logistikszene. Unter der Leitung von Prof. Stölzle hat sich die hochkarätig besetzte Jury dieses Jahr für gleich 2 Preisträger entschieden: Die Robert Bosch GmbH wurde für ihre vernetzte Intralogistik-Lösung für Fertigungswerke prämiert. MAN Truck & Bus erhielt die Auszeichnung für eine neue Software zur Leergut-Versorgung der Lieferanten. Beide Konzepte überzeugen durch einen hohen Innovationsgrad ebenso wie durch ein schnelles Ausrollen in verschiedenen Werken. Zudem bieten die Lösungen viel Potenzial für einen Transfer auf andere Unternehmen. Wahre Preisträger also!
- **Alle Publikationen und Projekte**, an denen Wissenschaftler der Universität St.Gallen beteiligt sind, werden auf der Forschungsplattform Alexandria eingestellt (<https://www.alexandria.unisg.ch/>). Die Plattform ergänzt damit die forschungsbezogenen Informationen auf den weiteren Webseiten der Universität und derer Institute. Die HSG bekennt sich damit zum Grundsatz von Open Access. Jedes Jahr werden über die Plattform auch die am häufigsten aufgerufenen Veröffentlichungen angezeigt. Hierbei werden nur eindeutige Seitenaufrufe gezählt, d.h. pro Sitzung wird maximal ein Seitenaufruf erfasst. In diesem universitätsweiten Ranking landeten gleich drei (!) Veröffentlichungen von Prof. Hofmann in den Top 10 der letzten fünf Jahre. Die drei Top-Artikel kommen dabei auf insgesamt 1'429 Aufrufe. Damit liegt der ISCM-Direktor sogar noch vor HSG-Grössen wie Prof. Oliver Gassmann, der zwei Aufsätze in den Top 10 mit insgesamt 1'311 Aufrufen aufweisen kann.
- **Bereits zum 11. Mal** gibt ISCM-HSG die Logistikmarktstudie Schweiz gemeinsam mit GSI Schweiz heraus. Die Studie ist mit ihrem Themenfokus landesweit führend und beinhaltet dieses Jahr eine Basisausgabe sowie drei Fokusstudien. In der Basisausgabe erfolgt u.a. eine Vermessung des Logistikgesamtmarktes mit allen Teil- und Querschnittsmärkten sowie die Auseinandersetzung mit güterverkehrsbezogenen Spezial-Themen, wie z.B. einer Preisstruktur-analyse für den internationalen kombinierten Verkehr. Die Fokusstudien sind stark zukunftsgerichtet und den Feldern Supply Chain 4.0, Intralogistik sowie temperaturgeführter Lebensmittellogistik gewidmet. Enthalten sind etwa neue Distributionsstrukturen für die urbane Logistik, Robotiklösungen in der Intralogistik oder neuartige Technologien in der Lebensmittellogistik. Die Studie kann digital bezogen werden. Ihr Ansprechpartner: **erik.hofmann@unisg.ch**
- **Das Spin-Off des ISCM**, die Logistics Advisory Experts GmbH (LAE), wurde nach einem vorgeschriebenen Prüfprozess in den Kreis der HSG-Spin-Offs aufgenommen! Das Label steht für die enge Zusammenarbeit zwischen Institut und Beratung bei der Umsetzung von Forschungserkenntnissen in die Praxis. Genau dies steht im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten der LAE, die dem Motto «Practice driven, Science-based» folgt. Ihr Ansprechpartner: **wolfgang.stoelzle@unisg.ch**
- **Der Schweizer Nationalfonds** zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) hat dem ISCM-HSG das Forschungsprojekt «Foundation of distributed ledgers in supply chain management: Theory development, practical applicability and critical reflection» bewilligt. Das Projekt ist auf 3.5 Jahre ausgelegt und startete im Mai 2018. Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die theoretischen Grundlagen für DLT im SCM zu legen. Diese dienen als Basis für weiterführende Forschungsvorhaben und die praktische Anwendung von BCT in Supply Chains. Im Detail werden (i) die grundlegenden Voraussetzungen der DLT untersucht, die im SCM einen Wertbeitrag liefern können. Des Weiteren wird im Forschungsprojekt (ii) die Anwendbarkeit der Technologie im SCM analysiert und dadurch zukünftige Anwendungsbereiche aufgedeckt. Ausserdem werden (iii) theoretische und praktische Änderungen, die durch den Einsatz der Technologie zu erwarten sind, analysiert. Einerseits werden erforderliche Anpassungen des forschungsmethodischen Vorgehens analysiert. Die Dynamik der Entwicklung von DLT erfordert eine Anpassung des Vorgehens. Andererseits werden auf praktischer Seite die benötigten Ressourcen für den Einsatz der Technologie sowie deren Implementierungsprozess erforscht. Ihr Ansprechpartner: **dominik.roeck@unisg.ch**
- Durch unser **Speed Dating** können etablierte Supply Chain-Akteure und Start-ups in kurzer Zeit viele mögliche Partner kennenlernen. Als Outcome dieses Anlasses können sich hochwertige Matches über Technologien austauschen, Kooperationen oder gar Unternehmenstransaktionen in die Wege leiten. Das zum ersten Mal vom ISCM organisierte Speed Dating fand am Rande des Supply Chain Innovation Days am 28. Juni 2018 in Rorschach statt. Freuen Sie sich auf eine Wiederholung im Sommer 2019! Ihr Ansprechpartner: **victor.wildhaber@unisg.ch**
- **Mit dem St. Galler Supply Chain Innovation Day** stellte ISCM-HSG am 29. Juni 2018 die Teilnehmenden in den Mittelpunkt. Diskussion stand vor Vortrag, Dialog vor Monolog. Um Innovationen in der Supply Chain bestmöglich nutzen zu können, sorgte ISCM-HSG für einen konstruktiven Austausch der Entscheidungsträger untereinander und mit der nächsten Generation. Dies fördert die Kommunikation innerhalb der Branche, bringt alle Beteiligten auf den neuesten Stand und ermöglicht wechselseitige Einblicke in Industrie, Forschung und Herausforderungen für die nächste Generation. Kenner der ISCM-Veranstaltungen wissen, dass die Vorabendveranstaltung zum Kongress ein lohnenswertes Muss ist: Auf dem Management Board Summit trifft sich alles, was Rang und Namen hat: Experten der Branche, Praxispartner und Wissenschaftler. Ein gelungener Auftakt zum Supply Chain Innovation Day! Nach der erfolgreichen zweiten Durchführung des Supply Chain Innovation Days freuen wir uns bereits auf eine Wiederholung am 28. Juni 2019 in Rorschach: SAVE THE DATE! Ihre Ansprechpartnerin: **ingrid.branyik@unisg.ch**

- **Am jährlich stattfindenden Swiss Working Capital Management (WCM) Summit** erhalten Geschäftsführer, Finanzverantwortliche und Unternehmer wertvolle Impulse für ein gesamtheitliches Working Capital Management. Der jüngste Anlass fand am 28. August 2018 im Aura in Zürich statt und drehte sich um das Trendthema Supply Chain Finance (SCF), um das Finanzverantwortliche derzeit nicht herumkommen. Neben spannenden Fachvorträgen, einer prominent besetzten Podiumsdiskussion und einer spannenden Keynote von Oswald Grübel, wurden am Event zudem die Swiss WCM Awards 2018 in den beiden Kategorien «Performance Excellence» und «Innovation» verliehen: Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnern in der Kategorie „Performance Excellence“, der Tornos Group sowie den Gewinnern der Kategorie „Innovation“, der TradePlus24 AG! Bei Fragen zum Swiss WCM Summit melden Sie sich bitte bei philipp.wetzel@unisg.ch

- Das Thema Supply Chain Finance (SCF) ist hochaktuell und erweitert die Perspektive des Working Capital Management (WCM) auf die gesamte Supply Chain. Neuartige SCF-Lösungen verändern das WCM grundlegend und versprechen nicht nur eine Verbesserung der Bilanzkennzahlen und Finanzierungskosten, sondern auch eine Reduktion von Risiken und eine erhöhte Transparenz entlang der Supply Chain. Doch welche SCF-Lösungen sind von besonderer Relevanz für das WCM von Schweizer Unternehmen? Welche zentralen Fragestellungen stehen bei der Ausarbeitung eines SCF-Business-Cases im Vordergrund? Welche Potenziale stecken in den einzelnen SCF-Lösungen und inwiefern tragen diese dazu bei, die sich wandelnden Anforderungen an das WCM zu bewältigen? Diese und weitere spannende Fragestellungen beleuchtet die fünfte Auflage der WCM-Studie, herausgegeben durch das Supply Chain Finance-Lab der Schweizerischen Post an der Universität St. Gallen. Bei Interesse an der Studie melden Sie sich bitte bei philipp.wetzel@unisg.ch

- Wie kann die Supply Chain von der Blockchain-Technologie profitieren? Welche Potenziale bieten sich dem Logistikmanagement und welche Auswirkungen sind zu erwarten? Ein im August 2017 veröffentlichtes

Paper mit dem Titel «Industry 4.0 and the current status as well as future prospects on logistics» von Prof. Erik Hofmann zählt laut Blockchain Library zu den meist zitierten Publikationen in diesem Bereich. Mehr dazu erfahren Sie hier. Des Weiteren wird der Artikel «Industry 4.0 and the current status as well as future prospects on logistics», welcher von Prof. Erik Hofmann im August 2017 veröffentlicht wurde, von der Datenbank Elsevier's Scopus ebenfalls als eine der meist zitierten Publikationen zu diesem Thema gelistet.

- Im Frühjahr 2018 durften wir unserem wissenschaftlichen Mitarbeiter und Projektmanager Martin Hänsel zur Promotion gratulieren. Er beendete mit der Schrift "Evaluation of standardized and externally procured business services: service types, collaboration, and purchasing integration as determining factors" erfolgreich sein Dissertationsvorhaben am ISCM. Seit April 2018 ist er bei der optimal media GmbH in Röbel/Müritz (Deutschland) als Projekt Manager tätig. Mit ihm verabschiedeten wir auch seine Partnerin Laura Hube, welche bei uns als Projektmitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement beschäftigt war. Im März 2015 hatten die beiden gemeinsam an unserem Institut (damals noch Lehrstuhl für Logistikmanagement) gestartet und uns nun nach drei Jahren wieder verlassen.



4 Logistik und Güterverkehr

Logistikmarktstudie Schweiz

Aktuelles

Bereits zum elften Mal erscheint im März 2018 die Logistikmarktstudie Schweiz. Die Studie leistet einen bedeutenden Beitrag zu mehr Transparenz auf dem Schweizer Markt für Logistik und Supply Chain Management. Zusätzlich liefert sie wichtige grundlegende Daten für weiterführende Marktanalysen und Entwicklungen des Schweizer Logistikmarktes sowie seiner Supply Chains.

Ziel und Zweck der Logistikmarktstudie

Der Stellenwert von Logistik und Supply Chain Management gewinnt in Europa und insbesondere auch in der Schweiz weiterhin an Bedeutung. Die Dynamik und Relevanz des Logistikmarktes ist neben der ansteigenden Arbeitsteiligkeit und globalisierten Märkten dem zunehmenden Abbau von Handelshemmnissen zu verdanken. Diese Entwicklungszüge machen es erforderlich, den relevanten Markt und seine Supply Chains umfassend abzubilden und den Akteuren damit eine Unterstützung bei strategischen Entscheidungen anzubieten. Mit dem Erscheinen des 11. Bandes der Logistikmarktstudie Schweiz wird diesem Anspruch Rechnung getragen.

Der 11. Band konzentriert sich auf Entwicklungen im Schweizer Logistikmarkt und Supply Chain-Trends in Zeiten von Industrie 4.0. Beleuchtet werden unter anderem

mögliche Supply Chain-Konfigurationen als Impulsgeber für innovative Geschäftsmodelle. Darüber hinaus sind Angebot und Nutzung neuer Services wie Plattformdienstleistungen oder Contract Manufacturing Gegenstand der Untersuchungen. Ausserdem erfolgen detaillierte Analysen rund um Distributionsstrukturen in der urbanen Logistik sowie der temperaturgeführten Lebensmittellogistik. Ferner werden Anforderungen und Chancen für den Einsatz von Robotiklösungen in der Logistik aufgezeigt.

Anknüpfend an die vorangehenden Bände beleuchtet die Studie sämtliche Verkehrsträger. Zu den Neuerungen zählt eine vertiefende Analyse alternativer Antriebstechnologien im Nutzfahrzeugbereich. Zudem wird der Status quo für die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen Gefahrgutlogistik, Brandschutz und temperaturgeführte Lebensmittellogistik dargelegt. Die Studie enthält erstmals eine Marktübersicht über die Schweizer Anbieter von Intralogistiklösungen und deren Aktivität in den Teilmktsegmenten. Darüber hinaus werden Preisstrukturen im internationalen kombinierten Verkehr untersucht. Nicht zuletzt sind in der diesjährigen Ausgabe Berechnungen zur Quantifizierung des Schweizer Logistikgesamtmarktes und dessen Teilmärkte sowie für die Schweizer Märkte für Intralogistiklösungen und temperaturgeführte Logistik enthalten.



Ansprechpartner
Mathias Mathauer, Prof. Dr. Erik Hofmann
Laufzeit
Seit 2007
Partner
GSI Switzerland, Frigosuisse, Galliker, Gilgen Logistics, Hilcona, ILS, Lagerhäuser Aarau, Lekkerland (Schweiz), Migros, MS Direct, Planzer, Post CH/Post Logistics, SBB Cargo, SSI Schäfer, SVKTL, Swisslog, Volg Konsumwaren



Logistik-Radar Basel

Die Region Basel ist einer der wichtigsten multimodalen Verkehrsknotenpunkte der Schweiz. Einerseits besitzt diese die einzige Anbindung einer Wasserstrasse ans Meer über die Rheinhäfen. Andererseits ist Basel mit seinen Bahn- und Strassenverbindungen nach Frankreich und Deutschland für den Warentransport und -umschlag von und in die Schweiz von hoher Relevanz. Das Logistikradar Basel bewertet den logistischen Hotspot und vergleicht Infrastruktur-, Wirtschafts- sowie Strukturdaten mit relevanten Regionen und Branchen. Die Studie zeigt, dass die überdurchschnittliche Wertschöpfung, das hohe Mass an logistischem Know-how sowie die gute verkehrstechnische

Anbindung im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Frankreich zur zentralen Position im Schweizer Aussenhandel führen. Das Logistikradar Basel wird jährlich für unseren Partner Handelskammer Beider Basel durchgeführt.



Ansprechpartner
Victor Wildhaber, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Laufzeit Seit 2017
Kooperationspartner
Logistikcluster Region Basel
Förderer Handelskammer Beider Basel



Entwicklung der Transportpreise im Strassengüterverkehr

Die Motivation des Instituts für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (ISCM) zur Verfassung der vorliegenden Studie besteht darin, Einflussfaktoren, Trends und Herausforderungen im Strassengüterverkehr im Kontext von Transportpreisen zu untersuchen. Damit soll neben einem verbesserten Verständnis zur Entstehung von Transportpreisen insbesondere die Grundlage für die Entwicklung eines innovativen Transportpreisindexes gebildet werden.

Da Transportpreisen im Strassengüterverkehr in der bisherigen Forschung eine nur sehr eingeschränkte Aufmerksamkeit zuteilwurde, wird im Zuge dieser Arbeit ein grundsätzliches Verständnis für das Wirkungszusammenspiel zwischen unterschiedlichen Einflussfaktoren und Transportpreisen geschaffen. Ziel ist es, dadurch die Intransparenz in der Entstehung und Entwicklung von Transportpreisen zu reduzieren, um fundierte und marktgerechte Entscheidungen im Rahmen der Preisplanung, -steuerung und -kontrolle treffen zu können.

Neben diesem Forschungsbedarf auf wissenschaftlicher Seite bieten auch praktische Lösungsansätze in Form von Transportpreisindizes den Marktteilnehmern des Transportmarkts selten eine zufriedenstellende Transparenz.

Denn die meisten dieser Indikatoren bilden das Marktgeschehen nur eindimensional und vor allem mit grossem Zeitversatz ab, ganz zu schweigen von einer fundierten Prognosefunktion zur zukünftigen Transportpreisentwicklung. Als operatives Instrument zur Unterstützung der Entscheidungsfindung im Rahmen einer angemessenen Preisgestaltung, sind viele der Indizes daher schlichtweg ungeeignet.

Mit der Studie soll folglich nicht nur das Verständnis für die Entstehung und Entwicklung von Transportpreisen im Strassengüterverkehr geschärft werden. Es gilt zudem, einen neutralen, belastbaren, von der Fachöffentlichkeit akzeptierten Index für Transportpreise zu entwickeln, der als Werkzeug eine differenzierte und marktkonforme Preisentscheidung unterstützen soll.



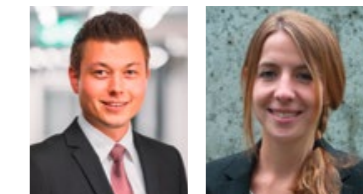
Ansprechpartner
Lucas Noerpel-Schneider, Wolfgang Stölzle
Laufzeit
2018
Kooperationspartner
Konsortialstudie – mit 13 Unternehmen

Warenverteilung der Zukunft

Die Bosch Gruppe ist weit mehr als ein multinationaler, deutscher Automobilzulieferer und u.a. auch in der automatisierten Verpackungstechnik sowie als Hersteller von Gebrauchsgütern und Industrie-/ Gebäudetechnik aktiv. Ein besonders spannendes Feld für das Mitglied der ISCM-Fördervereinigung ist die Warenverteilung der Zukunft, wo aktuell grosses Disruptionspotential gesehen wird. Vor diesem Hintergrund hat ISCM-HSG ein Workshop-Format auf die Bedürfnisse von Bosch zugeschnitten.

Im April 2018 hat ein ganztägiger Workshop mit Führungskräften aus dem erweiterten Bereich des Supply Chain Management zum besagten Thema stattgefunden. Zielsetzung war dabei keine frontale Wissensvermittlung, sondern ein Abgleich der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas mit den praktischen Initiativen auf Seiten von Bosch. Prof. Dr. Wolfgang Stölzle und Prof. Dr. Erik Hofmann haben als Impuls einen dreistufigen Prozess präsentiert, wie von langfristigen Treibern (gesellschaftliche und technologische Entwicklungen) über mittelfristige Trends (z.B. Automatisierung und Robotik) auf Logistikkonzepte der Zukunft geschlossen werden kann (z.B. «Digi-

tal Autonomous Logistics»). Diese Konzepte wurden angeregt diskutiert und sowohl im Hinblick auf Supply Chain Implikationen als auch hinsichtlich ihres Innovationscharakters analysiert. Ein Abgleich mit Ergebnissen aus dem Bosch Think Tank hat den Nachmittag abgerundet. Der Workshop wurde inhaltlich von Julia Burkhardt und Mathias Mathauer verantwortet.



Ansprechpartner
Mathias Mathauer, Julia Burkhardt, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle, Prof. Dr. Erik Hofmann
Datum 27.04.2018
Partner Bosch
Ort St.Gallen
Teilnehmerzahl Ca. 10 Personen

5 Beschaffungsmanagement

Sub-Supplier Management

Hersteller- und Handelsunternehmen werden immer öfter mit Problemen konfrontiert, die in Vorstufen der Lieferkette durch Vorlieferanten verursacht sind. Vorlieferanten sind die Lieferanten der eigenen Lieferanten bis hin zu den Rohstoffen. Da in der Regel keine direkten vertraglichen Beziehungen zu Vorlieferanten bestehen, hat ein Unternehmen meist kaum Informationen über die Vorlieferanten in seiner Lieferkette. In der Öffentlichkeit bekannt sind Beispiele zu Qualitätsproblemen (z.B. Pferdefleischskandal), Lieferproblemen (z.B. Ausfuhrbeschränkungen für seltene Erden), Preisschwankungen, Missachtung geistigen Eigentums (z.B. Fälschungen bei Baumaterial), Umweltverschmutzung (z.B. Baumwollproduktion) oder sozialen Missstände (z.B. Textilproduktion) verbunden.

Durch die Neuheit des Forschungsvorhabens, ist der Hauptschwerpunkt der Forschung darauf konzentriert bestehende Theorien und Massnahmen aus dem direktem Lieferantenmanagement in die triadische Beziehung Buyer – Lieferant und Vorlieferant zu übertragen und Ihre Anwendbarkeit zu überprüfen.

Dabei konzentriert sich die Forschung hauptsächlich auf das strategische Alignment bzw. einen strategischen Fit in der Triade und auf die Durchführung von spezifischen Investitionen in der Triade.

Bisherige Ergebnisse zeigen auf, dass ein strategischer Fit zwischen der Warengruppenkategorie des einkaufenden Unternehmens und der Produktgruppenkategorie des Vorlieferanten, die Einhaltung von Vorlieferanten bezüglich Vorgaben des einkaufenden Unternehmens beeinflusst. Diese Ergebnisse zeigen sich für traditionelle operationelle Zielsetzungen wie Qualität, Preis und Lieferzeiten sowie für Nachhaltigkeitskriterien. Darüber hinaus fungiert ein solcher strategischer fit auf Waren- und Produktgruppenebene als Enabler für die Wirksamkeit von Vorlieferantenmanagement Praktiken wie Vorlieferanten- Entwicklung. Für das Management von Supply Chains und Vorlieferanten wäre demnach ein strategischer Fit mit der Produktgruppenkategorie des Vorlieferanten als zusätzliches Auswahlkriterium in Warengruppenportfolios des strategischen Beschaffungsmanagements zu empfehlen.

Die bisherigen Ergebnisse bzgl. der Durchführung von spezifischen Investitionen in der Triade beleuchten die Motivationen und Gründe von einkaufenden Unternehmen, spezifische Investitionen in Ihre Vorlieferanten zu tätigen. Dabei zeigen Ergebnisse aus der Empirie und der Praxis, dass Unternehmen sich dadurch eine Verbesserung der Performance Ihrer Supply Chain erhoffen. Einkaufende Unternehmen tätigen entweder aufgrund eines Zwischenfalls in der Supply Chain spezifische Investitionen in Ihren Vorlieferanten oder nutzen dieses Management Tool um ihre Vorlieferanten proaktiv zu managen. In beiden Fällen versuchen einkaufende Unternehmen Ihre Supply Chain zu stärken und langfristig gegen Risiken abzusichern. Des weiteren wurde ein Konzept entwickelt, das einkaufende Unternehmen in der Umsetzung von spezifischen Investitionen in den Vorlieferanten unterstützen soll. Dort werden potenzielle Interaktionstypen in der Triade beleuchtet, mögliche Investitionen beleuchtet und Absicherungsmassnahmen für spezifische Investitionen in den Vorlieferanten erläutert. Gleichzeitig hat die Forschung auch Barrieren offenbart, die eine Umsetzung von spezifischen Investitionen in den Vorlieferanten aus Sicht des einkaufenden Unternehmens erschweren könnten.



Ansprechpartner
Elisabeth Altmayer, Julia Burkhardt, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Laufzeit
2017 – 2019
Förderer
SNF

Optimierung Beschaffungswesen Facility Management

In der öffentlichen Verwaltung gestalten sich Beschaffungsprozesse häufig ungleich komplexer als in der Privatwirtschaft. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich Beschaffungsbeauftragte mit einem engen regulatorischen Korsett konfrontiert sehen, welches den Handlungsspielraum entscheidend einschränkt. Zudem ist viel spezifisches Know-How vonnöten, um weitsichtig und gesetzeskonform Leistungen auszuschreiben.

Das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) führt ein umfassendes Projekt zur Optimierung der Beschaffung von Facility Services für einen Partner der öffentlichen Hand durch. Dabei stehen die Professionalisierung und Zentralisierung im Vordergrund, wobei der gesamte Beschaffungsprozess abgedeckt wird. Ausgangspunkt ist eine Bestandsaufnahme der beschafften Warengruppen, des Einkaufsvolumens, der bestehenden Rahmenverträge sowie der Lieferantenstruktur. Auf dieser Basis durchlaufen alle Warengruppen einen vielschichtigen Evaluationsprozess, um das Einsparpotential durch neue Ausschreibungen abschätzen zu können.

Neben der Begleitung des tatsächlichen Ausschreibungsprozesses wird zudem die bestehende Beschaffungsstrategie auf den Prüfstand gestellt. Durch die Entwicklung stra-

tegischer Stossrichtungen kann eine Roadmap zur «Beschaffungsexzellenz» mit konkreten Massnahmenpaketen aufgezeigt werden. Die strategische Adjustierung wird begleitet von einer Überarbeitung der bisherigen Organisationsstruktur, sodass eine langfristige Umsetzung der Strategie möglich wird.

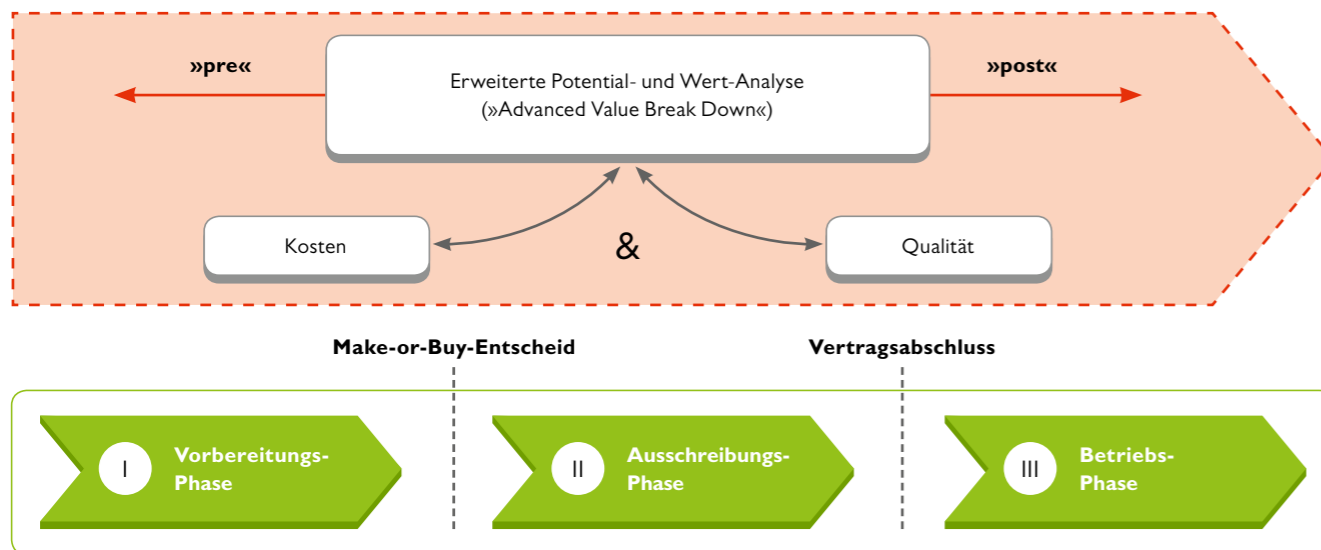
Den Abschluss des Projektes stellt die Erarbeitung verschiedener Tools zur nachhaltigen Steuerung des Beschaffungsprozesses dar. Zielsetzung ist die Verstetigung von Einsparungen durch die regelmässige Wiederholung des entwickelten Vorgehens. Aufgrund der sehr ausgeprägten Heterogenität der Warengruppen im Facility Management handelt es sich um ein gleichermassen abwechslungsreiches und herausforderndes Projekt, welches im Hinblick auf den Projektumfang einen grossen Impact zu leisten verspricht.



Ansprechpartner
Mathias Mathauer, Prof. Dr. Erik Hofmann
Laufzeit
2018
Partner
Öffentlich-rechtliche Körperschaft



Der Ansatz des »Advanced Value Break Downs«



Der Advanced Value Break Down Ansatz zur Bewertung von Dienstleistungen (KTI-Projekt) Einkauf und Management komplexer Dienstleistungen

Dienstleistungen sind ein entscheidender Faktor für die Wertschöpfung von Unternehmen. Bereits im Jahr 2008 waren mehr als 70 Prozent der Schweizer Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor tätig. Auf Seiten der produzierenden Unternehmen spiegelt sich diese Bedeutung durch einen hohen Anteil extern eingekaufter Dienstleistungen wider. So haben diese Dienstleistungen – in Abhängigkeit der Branchenzugehörigkeit – einen Anteil von bis zu 80 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens. Komplexitätstreiber wirken in diesem Zusammenhang vor allem solche Dienstleistungen, die beim Einkauf von Sachleistungen spezifisch zugeschnitten werden.

Obgleich die Bedeutung der Beschaffung von Dienstleistungen für den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen erkannt wurde, konstatiert die Mehrheit der Einkaufsleiter, dass der Dienstleistungseinkauf deutlich anspruchsvoller als die Beschaffung von Sachgütern zu realisieren ist. Besondere Herausforderungen werden dabei in der Schaffung einer Markttransparenz zum Dienstleistungsvergleich, die Identifikation von Kosteneinsparungspotenzialen sowie die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Dienstleistung gesehen.

Vor dem Hintergrund entwickelt das von der KTI, der Kommission für Technologie und Innovation des Bundes, geförderte Forschungsprojekt „Advanced Value Break Down in Service Purchasing and Management“ gemeinsam mit mehreren Praxispartnern eine systematische und auf

den Kundennutzen bezogene Methode zur Identifikation von Potenzialen der Kosteneinsparung und Qualitätssteigerung im Bezug und Einsatz von externen Dienstleistungen. Ganz konkret besteht der Lösungsansatz aus den folgenden Elementen:

- (1) Ermittlung konzeptioneller Grundlagen und Analyse des Status Quo im Bereich des Dienstleistungseinkaufs
- (2) Konzeptentwicklung einer Bewertungslogik für den Dienstleistungseinkauf sowie deren generischen Ausgestaltung (AVBD-Logik)
- (3) Ausarbeitung generalisierter Richtlinien beim Einkauf und Management von Dienstleistungen
- (4) Implementierung einer generalisierten Methodik für die Praxis sowie einer begleitenden Sicherstellung der Multiplikationsfähigkeit der Ergebnisse



Ansprechpartner

Dr. Martin Hänsel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

2015 – 2018

Kooperationspartner

Schweizerische Post, Novartis, Schindler Management, Geberit International, Oettinger Davidoff Group, Innovative Management Partner (IMP), Swissmem, procure.ch

Förderer Kommission für Technologie und Innovation (KTI)

Vorlieferanten-Management

Hersteller- und Handelsunternehmen werden immer öfter mit Problemen konfrontiert, die in Vorstufen der Lieferkette durch Vorlieferanten verursacht sind. Vorlieferanten sind die Lieferanten der eigenen Lieferanten bis hin zu den Rohstoffen. Da in der Regel keine direkten vertraglichen Beziehungen zu Vorlieferanten bestehen, hat ein Unternehmen meist kaum Informationen über die Vorlieferanten in seiner Lieferkette. In der Öffentlichkeit bekannt sind Beispiele zu Qualitätsproblemen (z.B. Pferdefleischskandal), Lieferproblemen (z.B. Ausfuhrbeschränkungen für seltene Erden), Preisschwankungen, Missachtung geistigen Eigentums (z.B. Fälschungen bei Baumaterial), Umweltverschmutzung (z.B. Baumwollproduktion) oder sozialen Missstände (z.B. Textilproduktion) verbunden. In allen Fällen war die Problemlösung sehr aufwendig und kaum professionalisiert, das Problem für viele der betroffenen Unternehmen jedoch existenzgefährdend.

Mit dem Ziel, eine praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Methodik für das Vorlieferantenmanagement zu entwickeln, unterstützte die Innosuisse von November 2015 bis Dezember 2018 das Projekt „Vorlieferantenmanagement“, welches das ISCM mit vier privatwirtschaftlichen Kooperationspartnern (Coop, Rieter, SBB und Weleda) sowie einem Umsetzungspartner (IMP Consulting) bearbeitet. Der inhaltliche Anspruch des Projektes zeichnet sich unter anderem durch die Schließung der bisherigen Wissens- und Handlungslücken im Bereich Vorlieferantenmanagement aus.

Neben der Entwicklung von generischen Referenzprozessen für das Vorlieferantenmanagement ist die Ausarbeitung eines prozessualen Vorgehens für Unternehmen zur Herangehensweise an das Thema Vorlieferanten-Management ein weiteres konkretes Ergebnis des Projektes. Diese kann eine initiale Bearbeitung des Themas Vorlieferanten-Management Schritt für Schritt mit konkreten Empfehlungen begleiten.

Die teilnehmenden Unternehmen konnten im Rahmen des Projektes erlernen wie bestehende Supply Chain Probleme aufbereitet werden können und wurden vom ISCM-Team dabei unterstützt, Vorlieferantenmanagement in bestehende Unternehmensabläufe einzubinden. Die konkret mit und für die Kooperationspartner entwickelten Lösungsansätze umfassten vielfache Bereiche: Die Erweiterung des Supply Chain Risikoassessment um die Risikokomponente „Vorlieferanten“, Entwicklung von alternativen Möglichkeiten zur

Beeinflussung von direkten Lieferanten und Vorlieferanten bei Monopolstellungen von Vorlieferanten, Verbesserung des Produktions-Knowhow auf den Vorlieferantenebenen durch spezifische Investitionen, proaktive Beeinflussung der Einbindung von Vorlieferanten in Supply Chains zur Reduktion von Lebenszykluskosten der Beschaffungsobjekte, Schaffung von alternativen Lieferantenquellen auf Vorlieferanten-Ebene zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und Erweiterung der Vorlieferanten-Auswahl und –Freigabe durch das Kriterium «Strategischer Fit auf Warenebene».

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus den Pilot-Anwendungen dienen aktuell den Praxispartnern intern als Business Cases für eine langfristige Verankerung des Themas Vorlieferanten-Management im Unternehmen. Der Erfolgsbeitrag jedes gewählten Pilotprojektes wurde anhand eines Vorher-Nachher Vergleichs definierter Kennzahlen festgemacht. Nach Ende des Projektes kann so jedes der teilnehmenden Unternehmen auf 4 bis 6 einzeln angepasste und getestete Prozesse zur Bearbeitung ihrer Problemstellungen und Zielsetzungen im Vorlieferanten-Management zurückgreifen. Diese Vorlieferanten-Management Prozesse sind als Prozess-Flows dokumentiert und beinhalten u.a. auch die Zuständigkeiten für jeden Prozessschritt.

Die für andere Unternehmen übertragbaren Ergebnisse des Forschungsprojektes werden aktuell für Praktiker aufbereitet und voraussichtlich 2020 als Management-Handbuch im Springer Verlag veröffentlicht. Zudem ist eine Reihe von wissenschaftlichen Ausarbeitungen in Arbeit, welche im Projekt gesammelten Daten aufbereiten und analysieren.



Ansprechpartner

Elisabeth Altmayer, Julia Burkhardt, Prof. Dr. Wolfgang Stölze

Laufzeit 2015 – 2018

Förderer Innosuisse

Kooperationspartner

Coop, Rieter, SBB, Weleda, IMP Consulting

6 Operations Management und Supply Chain Digitalisierung

Bell-Kompetenzzentrum für Operations Exzellenz @ ISCM-HSG

Das Institut für Supply Chain Management der Universität St. Gallen (ISCM-HSG) unterstützt die Bell Schweiz AG dabei, im Rahmen des Projektes «Operations Exzellenz» ein zukunftsorientiertes Planungs- und Steuerungskonzept innerhalb der Supply Chain zu entwickeln, welches die Wertschöpfungsprozesse in und zwischen den einzelnen Organisationseinheiten des Unternehmens koordiniert.

Um das ambitionierte Ziel zu erreichen werden Mitarbeiter-Interviews durchgeführt, industriespezifische Best-Practices erarbeitet und der Stand der Wissenschaft mit der Umsetzbarkeit in der Praxis vereint.

Im Zuge des Projektes wird die aktuelle Prozesslandschaft neu strukturiert, sodass eine Vielzahl der bisherigen Planungsprozesse zentralisiert werden. Zudem steht eine Homogenisierung der Wertschöpfungsprozesse innerhalb des Unternehmens an, um einen einheitlichen Planungsrhythmus zu ermöglichen. Entsprechend der geplanten Veränderungen wird auch die Operations-Organisation des Unternehmens geeignet angepasst.

Im Rahmen von «Operations Exzellenz» wird ergänzend eine bereichsübergreifende IT-Systemlösung entwickelt, welche die erarbeiteten Operations-Prozesse zwischen den

unterschiedlichen Geschäftseinheiten abbildet und zudem innovative Lösungen aus den Bereichen «Internet of Things», «Big Data» und «Artificial Intelligence» einbindet. Diese Tools unterstützen die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit und ermöglichen eine höhere Prognosegenauigkeit und Detailschärfe.

Die Optimierungen bauen auf einer konkreten Definition einer Supply Chain-Strategie mit abgeleiteten Zielsetzungen für verschiedene Bereiche auf. Durch die Neugestaltung des Supply Chain Managements können Kosten gesenkt, Aufgaben effizienter bearbeitet sowie Erfolge durch die Einführung geeigneter KPIs besser identifiziert werden.



Ansprechpartner

Elisabeth Altmayer, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Laufzeit

2018

Partner

Bell



HEMRO Lab for Digital Innovation

Die Digitalisierung zählt zu den dominierenden Themen dieser Zeit. Sie erfordert von Unternehmen den gezielten Aufbau von Know-how. Hierbei greifen Unternehmen auch auf die Kompetenzen aus der anwendungsorientierten Forschungslandschaft zurück, um Innovationen zu implementieren. Insbesondere mittelständische Unternehmen brauchen hierzu innovative Impulse von aussen. Daher ist es das Ziel des Projektes, den Kaffeemühlenhersteller HEMRO Group mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Italien bei ausgewählten Digitalisierungsprojekten zu unterstützen. In einem ersten Projektabschnitt wurden bereits Innovationen im Working Capital Management, Projektmanagement, After Sales und bei der unternehmensinternen Zusammenarbeit analysiert und vielversprechende Projekte für die Implementierung ausgewählt. Darüber hinaus lagen in diesem Jahr die Entwicklungen von Konzepten zur digitalen Lagerverwaltung und zur Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte sowie das Business Process Management für die zukünftige digitale Transformation im Fokus.

Das Projekt zur Lagerverwaltung konnte nach der Konzeptentwicklung direkt in die Implementierung übergeben und damit auch erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Projekts der Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte wurden Ideen entwickelt und dem Partnerunternehmen vorgestellt. Des Weiteren wurden im Projekt Business Process Management die Kernprozesse der HEMRO Group aufgenommen und visualisiert. Dadurch wurde gemeinsam mit dem Partnerunternehmen ein wesentlicher Grundstein für die zukünftige digitale Transformation gelegt.



Ansprechpartner

Dominik Röck, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

2018

Partner

HEMRO Group



Digitalisierungswerkzeuge in der Logistik: Einsatzpotenziale, Reifegrad und Wertbeitrag Impulse für Investitionsentscheidungen in die Digitalisierung – Erfolgsgeschichten und aktuelle Herausforderungen

Die Digitalisierung gilt in der Logistik zwar als Hype, ist für viele Logistikdienstleister aber vorwiegend geprägt von Unsicherheit und Intransparenz. Allein das Verständnis des Begriffs Digitalisierung ist so breit gefasst, dass oft unklar ist, ob damit der Einsatz digitaler Werkzeuge in Unternehmen gemeint ist, oder aber die (digitale) Transformation der Unternehmen selbst. Die Studie konzentriert sich auf den „digitalen Nutzen“ der verschiedenen Digitalisierungswerkzeuge und entsprechend steht deren Anwendung in der Praxis im Mittelpunkt.

Damit soll die Studie Unternehmen einen Leitfaden zu den konkreten Einsatzpotenzialen, Reifegraden und Wertbeiträgen der unterschiedlichen Digitalisierungswerkzeuge an die Hand geben. So fokussiert sich die Untersuchung der Werkzeuge auf die Logistikprozesse sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Mit den Ergebnissen der Studie sollen Entscheidungen von Unternehmen unterstützt werden, in welches Werkzeug wann und warum zu investieren ist.

Die Studie wurde in Zusammenarbeit folgender Autoren verfasst:

- Prof. Dr. Wolfgang Stölzle (Universität St. Gallen),
- Prof. Dr. Thorsten Schmidt (TU Dresden),
- Prof. Dr. Christian Kille (Hochschule Würzburg Schweinfurt),
- Dr. Frank Schulze (TU Dresden) und
- Victor Wildhaber (Universität St. Gallen)

Kostenfreier Download: www.logistik-digitalisierung.de



Ansprechpartner

Victor Wildhaber, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Laufzeit

2018

Kooperationspartner

Prof. Dr. Thorsten Schmidt (TU Dresden),

Prof. Dr. Christian Kille (Hochschule Würzburg Schweinfurt)

Partner Hellmann Worldwide Logistics Road & Rail GmbH & Co. KG, Post CH AG, TIMOCOM GmbH, AEB Gesellschaft zur Entwicklung von Branchen-Software mbH, barth Spedition GmbH, C.E. NOERPEL GmbH, Gebrüder Weiss Gesellschaft mbH, GROUP7 AG, Österreichische Post AG und Seifert Logistics GmbH

Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolsets

Im Innosuisse-Konsortialprojekt (Innosuisse-Projekt) beabsichtigen die Partner aus Forschung und Wirtschaft „Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolsets“ zu entwickeln. Dieses Methodenprojekt hat das Ziel die Digitalisierung der Supply Chains von Schweizer Unternehmen massgeblich voranzutreiben. Aufsetzpunkt des Innosuisse-Projekts ist die Konzeption eines ganzheitlichen, interorganisationalen Projektmanagementansatzes. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Adressierung interorganisatorischer Schnittstellen als zentrale Schlüsselherausforderung bei der Digitalisierung von Supply Chains gelegt. Zusammen mit wissenschaftlichen Ansätzen, die in anwendungsnahe Instrumente überführt werden, bildet dieser spezielle Projektmanagementansatz „Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolsets“. Zunächst wird eine Industrie 4.0-Technologietaxonomie entwickelt, die das Clustern der Industrie 4.0-Technologien ermöglicht. Parallel dazu wird eine Industrie 4.0-Technologiedatenbank mit den wichtigsten Industrie 4.0-Technologien erarbeitet, die eine spätere Marktanalyse in SCM 4.0-Projekten vereinfacht. Eine Innovationsframework erschliesst für Anbieter potentielle Anwendungsfelder, während ein Managementframework die Anwender bei der Problemdefinition unterstützt. Darüber hinaus werden Verknüpfungspotentiale der Industrie 4.0-Technologien

entworfen, die in einem Katalog veröffentlicht werden. Zur Selektion werden ein SCM 4.0-Reflexionsansatz und eine SCM 4.0-Bewertungsmethode in ein SCM 4.0-Scoring Tool eingebettet. Dieses erlaubt eine zielgerichtete Bewertung, Auswahl und Priorisierung geeigneter Industrie 4.0-Technologien für die Supply Chain. Der entwickelte Ansatz zur SCM 4.0-Transformationsunterstützung, der im SCM 4.0 Prozessleitfaden dokumentiert wird, unterstützt Unternehmen bei der Implementierung der Industrie 4.0-Technologien. Die SCM 4.0-Monitoring Tools I und II überwachen die SCM 4.0-Projektdurchführung. Parallel erfolgt die Evaluierung der Forschungsarbeiten in einer Pilotanwendung.



Ansprechpartner

Stefan Selensky, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

2018 – 2020

Kooperationspartner ABB, Arviem,

Coca-Cola, Hemro, Hocoma, PostFinance

Partner Fachhochschule Nordwestschweiz,

Zellweger Management Consultants

Förderer Innosuisse

Distributed Ledger Technology im SCM



Seit Juni 2018 forscht das ISCM-HSG gemeinsam mit Prof. Dale S. Roger von der Arizona State University, USA und Prof. Jan Holmström von der Aalto University, Finnland zum Thema Distributed Ledger Technology (DLT) im Supply Chain Management. Die Technologie, die insbesondere in 2017 einen regelrechten medialen Hype ausgelöst und Anleger weltweit zu spekulationsartigen Investments in diverse Kryptowährungen getrieben hat, gewinnt zunehmend im Supply Chain Management an Bedeutung. Aufgrund der erhöhten Transparenz, der Unveränderlichkeit sowie kostengünstiger und schneller Transaktionen zwischen mehreren Parteien bietet die DLT zahlreiche Potentiale im Supply Chain Management. Gemeinhin wird der Technologie sogar ein vergleichbares, bisweilen disruptives Potential, wie dem Internet zugetraut. Dennoch sind die Anwendungen rar und in einer frühen Phase und somit noch von einer flächendeckenden Implementierung entfernt. Folglich gilt es nun die Technologie genauer zu ergründen. Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für 3.5 Jahre geförderte Projekt zielt hierauf ab. Hierbei werden die Potentiale aber auch die Chancen der Technologie für das Supply Chain Management analysiert und Implikationen erforscht. Dabei wird in einem ersten Paket gemeinsam mit den Kooperationspartnern aus den USA und Finnland erforscht, welchen Einfluss die neue Technologie auf die Theorien unseres Forschungsfeldes hat. Darüber hinaus wird in einem weiteren Paket die praktische Anwendbarkeit der Technologie im Supply Chain Management, damit verbundene Chancen aber auch Herausforderungen

untersucht. Als drittes Paket erfolgt eine kritische Reflektion, die vorsieht, einen genaueren Blick auf die Technologieadaption sowie die forschungsmethodische Herangehensweise wirft.

Im Rahmen des Projekts entstehen mehrere wissenschaftliche Publikationen sowie einzelne Praxisbeiträge. In einer ersten Publikation wurden die Effekte von erhöhter Transparenz im Supply Chain Management durch den Einsatz von DLT auf Transaktionen und deren Kosten untersucht. Dabei wurden neben mehreren kostenreduzierenden Effekten, auch eine Bedrohung für die Verhandlungsposition von Transaktionspartnern identifiziert. Die erhöhte Transparenz kann dabei auch zu einer Schwächung der Verhandlungsposition beitragen. In einer weiteren Publikation wurde das Trust-Investment Paradox identifiziert: Während DLT den Bedarf an Vertrauen zwischen Transaktionspartnern reduziert und dadurch zu kurzfristigen Marktbeziehungen führt, erfordert insbesondere die damit verbundene Infrastruktur Investitionen, die meist nur in langfristigen Supply Chain-Beziehungen getätigt werden.



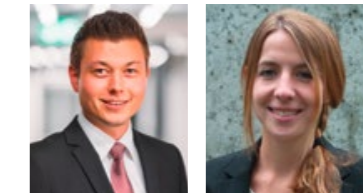
Ansprechpartner
Dominik Röck, Prof. Dr. Erik Hofmann
Laufzeit 2018 – 2021
Kooperationspartner
Arizona State University,
USA & Aalto University, Finnland

Digitalisierung in der Pharma-Supply Chain

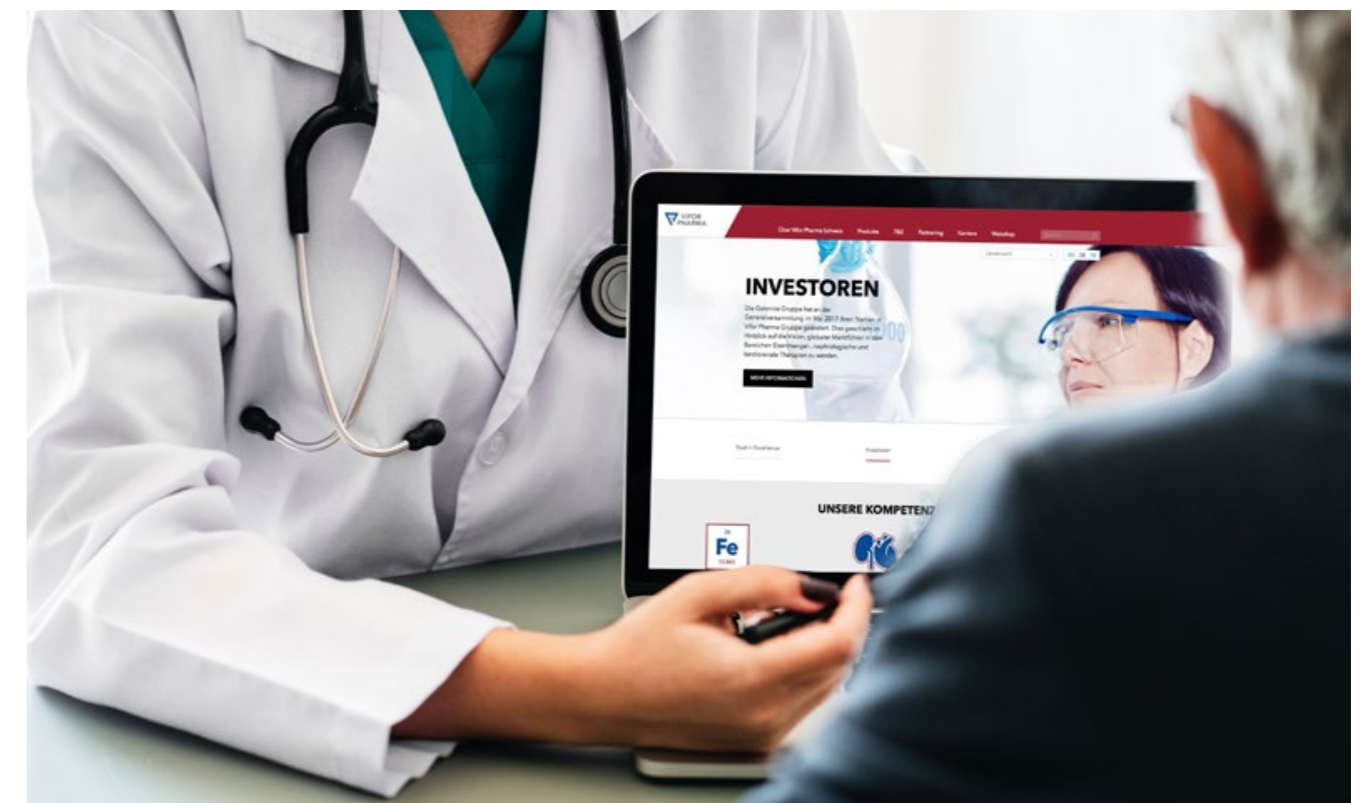
Die Vifor Pharma Gruppe ist ein global agierendes Pharmaunternehmen aus der Schweiz, welches vor allem auf Eisenmangel, Nephrologie sowie kardiorenale Therapien spezialisiert ist. Als Teil der Fördervereinigung von ISCM-HSG ist der stark wachsende Konzern stetig auf der Suche nach innovativen Ansätzen im Supply Chain Management.

Mit dieser Zielsetzung hat Ende Oktober ein Workshop mit Führungsnachwuchskräften des Global Supply Chain Teams von Vifor Pharma unter der Leitung von Mathias Mathauer und Julia Burkhardt in Luzern stattgefunden. Übergeordnete Themenstellungen waren die Potentiale durch Digitalisierung im Supply Chain Operations Prozess der Pharma-Industrie. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem Cloud Computing, Big Data Analytics sowie das Internet der Dinge als Enabler von Produkt- und Prozessinnovationen. Konkrete Beispiele, wie etwa der Einsatz von additiver Fertigung bei der Herstellung von Medikamenten, sollten das Format so anschaulich wie möglich machen. Die rund 50 Teilnehmenden aus aller Welt haben in diesem

Rahmen auch selbstständig Themenstellungen erarbeitet, welche im Nachgang in den jeweiligen Abteilungen aufgegriffen werden.



Ansprechpartner
Mathias Mathauer, Julia Burkhardt, Prof. Dr. Erik Hofmann
Datum 24.10.2018
Partner Vifor Pharma
Teilnehmerzahl Ca. 50 Personen



7 Supply Chain Finance

Supply Chain Finance-Lab (SCF-Lab) der Schweizerischen Post

Das Thema „Working Capital Management“ (WCM) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile nicht mehr nur für große Unternehmen, sondern auch für KMU von hoher Relevanz. Der zunehmende Kostendruck sowie die erhöhte Wettbewerbsintensität auf globalisierten Märkten in Kombination mit den strengeren Kreditvergaberichtlinien infolge von Basel III wirken sich negativ auf die Unternehmensfinanzierung aus und führen insbesondere bei wachstumsorientierten Unternehmen vermehrt zu Liquiditätsengpässen. Ausgehend von dieser unternehmensinternen Perspektive hat Supply Chain Finance (SCF) die unternehmensübergreifende Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital) sowie die Integration der Finanzprozesse zwischen Kunden, Lieferanten und Dienstleistern zum Ziel. Das SCF-Lab leistet dabei einen Beitrag, der gestiegenen Bedeutung des Themengebiets gerecht zu werden und die Forschung an der Schnittstelle zwischen Supply Chain Management und Finanzierung zu fördern.

Die vier Aufgabenbereiche des SCF-Labs:

A – Applied Research: Im ersten Aufgabenbereich erforscht das SCF-Lab laufend aktuelle Fragestellungen aus der betriebswirtschaftlichen Praxis. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Analyse-Tools zur Identifizierung von WCM-Verbesserungspotenzialen.

B – Benchmarks: Im zweiten Aufgabenbereich entwickelt das SCF-Lab jährlich eine Working Capital Management Studie. Neben der Beleuchtung eines spezifischen Fokusthemas werden dabei insbesondere auch der aktuelle Leistungsstand der Schweizer Unternehmen im WCM ermittelt und Good Practices abgeleitet.

C – Consulting & Trainings: Der dritte Aufgabenbereich umfasst konkrete Beratungsleistungen und Schulungsangebote rund um die Themenfelder Working Capital Management und Supply Chain Finance.

D – Dissemination & Communication: Der vierte Aufgabenbereich hat den Know-how-Transfer von der Wissenschaft in die Praxis zum Inhalt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Zudem werden im Rahmen des Swiss WCM-Awards innovative Ansätze und herausragende Gesamtleistungen ausgezeichnet.

Förderer des SCF-Labs ist die Tochtergesellschaft der Schweizerischen Post PostFinance, welche zu den grössten Schweizer Finanzinstituten gehört und als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr gilt. Aufgrund des breiten Spektrums an Konzernbereichen bietet sich für die Schweizerische Post die Möglichkeit integrierte und funktionsübergreifende WCM-/SCF-Lösungen aus einer Hand anzubieten und Synergien zu bilden. Übergeordnetes Ziel des SCF-Labs ist es deshalb die Kompetenzen der PostFinance und der Schweizerischen Post im WCM- und SCF-Bereich systematisch aufzubauen und zu vertiefen. Vor diesem Hintergrund versucht das SCF-Lab auch einen Beitrag zur Lösung von aktuellen Problemen in Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.



Ansprechpartner
Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann
Laufzeit
Seit 2013
Förderer
PostFinance, Schweizerische Post

Abbildung 1: Supply Chain Finance im WCM



Cross-European Supply Chain Finance Research with Logistics Service Providers

Wertschöpfungsnetzwerke in einer globalisierten Wirtschaft sind durch eine hohe Komplexität gekennzeichnet und umfassen eine Vielzahl an verschiedenen Akteuren. Gleichzeitig erwarten Kunden von Ihren Supply Chain Partnern vermehrt Zusatz- und Mehrwertleistungen, die über die klassischen Warenstromleistungen hinausgehen. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere Logistikdienstleister dem Handlungsdruck ausgesetzt, ihr Lösungsportfolio kontinuierlich zu erweitern. Mitunter eröffnen sich für Logistikdienstleister verschiedene Möglichkeiten im Finanzbereich, indem sie beispielsweise Bestandsfinanzierungslösungen anbieten oder den Verzollungsprozess ihrer Kunden übernehmen. Diesbezüglich gewinnen Financial Value Added Services (FVAS) zunehmend an Bedeutung. Generell stellt sich für Logistikdienstleister dabei die Frage, wie eine Brücke zwischen Logistik und Finanzdienstleistungen zu schlagen ist und welche Herausforderungen dabei gemeistert werden müssen.

Zur Klärung dieser Frage, beteiligte sich das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) seit Juni 2016 an dem europäischen Forschungsprojekt „Cross-European Supply Chain Finance Research with Logistics Service Providers“. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Hochschule Windesheim, den Universitäten Warwick und Polytechnikum Mailand sowie dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik an der TU Dortmund durchgeführt. Im Rahmen der gemeinsamen, zweijährigen Forschungsarbeit wurden mögliche Ansätze zur Etablierung von Finanzdienstleistungen bei Logistikdienstleistern und damit verbundene Herausforderungen untersucht.

Jeder der kooperierenden Universitäten widmete sich dabei einer spezifischen Fragestellung. Das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) fokussierte die Untersuchung von Best-Practice-Ansätzen zur Ausgestaltung der internen und externen Governance von Logistikdienstleistern, die ihr Lösungsportfolio mit innovativen Finanzdienstleistungen erweitert haben.

Darüber hinaus wurden innerhalb des Forschungsprojektes auch folgende Themen erforscht:

- Identifikation von gegenwärtigen und zukünftigen Kunden, die Finanzdienstleistungen von Logistikdienstleistern beanspruchen
- Identifikation und Bewertung von Finanzdienstleistungen, welche von Logistikdienstleistern angeboten werden können



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

2016–2018

Kooperationspartner:

University of Warwick, Politecnico di Milano,

TU Dortmund, Windesheim University of Applied Sciences

Partner

Supply Chain Finance Community

Förderer

Netherlands Organisation of Scientific Research



ROCE – Roundtable of Supply Chain Finance Excellence

Der globale Markt für Supply Chain Finance-Lösungen hat sich stark weiterentwickelt und ist durch ein anhaltendes Wachstum geprägt und bietet sowohl kleinen als auch grossen Unternehmen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um ihre unternehmensübergreifenden Finanzbeziehungen zu optimieren.

Die steigende Komplexität in globalisierten Unternehmensnetzwerken sowie die zunehmende Technologisierung neuer SCF-Lösungen bringen jedoch zahlreiche betriebswirtschaftliche Herausforderung mit sich. So erfordert die erfolgreiche Implementierung einer Blockchain-basierten Bestandsfinanzierungslösung nicht nur die Einbindung von verschiedenen externen Akteuren wie Banken, Fintechs oder Logistikdienstleister, sondern bedingt auch ein ausgeprägtes technologisches Verständnis der involvierten Führungskräfte.

Vor diesem Hintergrund wurde der Roundtable of Supply Chain Finance Excellence (ROCE) gegründet, der den Erfahrungsaustausch zu SCF-Themen und deren Bearbeitung in den Mittelpunkt seiner Überlegungen stellt. Regelmässig treffen sich hochrangige Unternehmensvertreter und Fachexperten aus der unternehmerischen Praxis zum Austausch zu einem spezifischen SCF-Themenschwer-

punkt. Die bearbeiteten Themen reichen von SCF-Governance, -Plattformen, -Technologien, -Lösungen, -Verträge, -Prozessstandards bis hin zur buchhalterischen Behandlung von SCF.

Wissenschaftlich geleitet wird die Arbeit des ROCE vom Supply Chain Finance-Lab (SCF-Lab) an der Universität St. Gallen. Durch die problemorientierte Ausrichtung fördert der ROCE nicht nur die Erforschung innovativer SCF-Ansätze an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, sondern auch den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Unternehmen. Die Mitglieder des ROCE können den Wissensvorsprung und die erarbeiteten Erkenntnisse als Wettbewerbsvorteil nutzen und damit auch ihre finanzielle Performance in der Praxis steigern.



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit Seit 2016

Partner

Lufthansa, Knorr-Bremse, Georg Fischer, Siemens, SBB, Hilti, Soltar



KMU Finanzexperten Frühstück

Im internationalen Handel bestehen für Lieferanten und Abnehmer zahlreiche finanzielle Risiken. Während Lieferanten beispielsweise vor allem um die Gewissheit besorgt sind, fristgemäss bezahlt zu werden, möchten Abnehmer in erster Linie sicherstellen, dass die bestellte Ware zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Qualität und Quantität verfügbar ist. Gleichzeitig ist das Angebot von Finanzdienstleistern, die Lösungen zur Reduktion von solchen finanziellen Risiken anbieten, durch eine hohe Komplexität und Intransparenz gekennzeichnet.

Vor diesem Hintergrund wurde im Frühjahr 2018 die Veranstaltungsreihe «KMU Finanzexperten Frühstück» in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der See Finance AG, Euler Hermes Schweiz sowie dem Supply Chain Finance-Lab (SCF-Lab) der Universität St. Gallen ins Leben gerufen. Mindestens zweimal pro Jahr wird Experten dabei die Gelegenheit geboten, sich in lockerer Atmosphäre zu verschiedenen Finanzierungs- und Risikothemen auszutauschen.

An der Veranstaltung vom 18. April 2018 diskutierten die geladenen Finanzexperten von Schweizer KMU in lockerer Atmosphäre über die finanziellen Herausforderungen im Working Capital Management. Highlight der Veranstaltung stellte dabei der Impulsvortrag «Finanzierung und Risiko im Working Capital Management – 2 Seiten der Medaille?» von Prof. Dr. Erik Hofmann dar.



Am 27. November 2018 drehte sich alles um die Blockchain-Technologie und deren Anwendungsmöglichkeiten im Supply Chain Finance. Als Referenten durften wir Waldemar Scherer, Head of Enterprise Blockchain bei Swisscom, und Thomas Macak-Kraft von Trade4com begrüßen.



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

Seit 2018

Partner

See Finance AG und Euler Hermes Schweiz

Ort CLOUDS Bar, Zürich

Teilnehmerzahl Ca. 30

Supply Chain Finance Community

Die unternehmensfokussierte Steuerung des Netto-Umlaufvermögens führt zu Konflikten in der Supply Chain. Lieferanten werden später bezahlt, gleichzeitig wird von Kunden eine frühe Zahlung eingefordert. Supply Chain Finance hat deshalb die unternehmensübergreifende Optimierung des Netto-Umlaufvermögens zum Ziel. Um die Thematik weiter voran zu treiben, schlossen sich Vertreter aus Praxis und Forschung zur internationalen Supply Chain Finance Community zusammen.

Auch Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) der Universität St. Gallen engagiert sich in der Supply Chain Finance Community unter anderem in den drei nachfolgenden Bereichen:

Fachbeiträge und Publikationen: Im Supply Chain Finance fehlt es bisher an einheitlichen Definitionen und einer systematischen Aufarbeitung sowie Erforschung der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Innerhalb der Supply Chain Finance Community werden deshalb fortlaufend verschiedene wissenschaftliche und praxisorientierte Publikationen, wie beispielsweise die «Supply Chain Finance Knowledge Series Papers» zur Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses herausgegeben.

Gemeinsame Forschungsprojekte: Um die Erkenntnisse im Supply Chain Finance zu vertiefen, werden gemeinsame Forschungsprojekte initiiert. Dabei wird aktuell insbesondere erforscht, inwiefern Logistikdienstleister durch die Einbindung von Finanzinstitutionen ihr Angebotsportfolio durch Finanzprodukte erweitern und damit den Kundennutzen steigern können.

Gemeinsame Tagungen: Die Supply Chain Finance Community bietet durch verschiedenste Foren eine Plattform für Praktiker und Forscher zum gemeinsamen Austausch. Im Zentrum steht mit rund 350 Teilnehmern das jährliche Supply Chain Finance Forum in Amsterdam. Neben Vorträgen, bieten verschiedene Workshops und Diskussionsplattformen die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Die Supply Chain Finance Community ermöglicht die praxisorientierte Forschung zum Supply Chain Finance nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene. Gleichzeitig werden das vorhandene Wissen und die entwickelten Ansätze durch die Einbindung verschiedenster Partnerunternehmen direkt in die Praxis übertragen und damit die betriebliche Performance kontinuierlich verbessert.



Supply Chain Finance Community



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit Seit 2013

Partner

Supply Chain Finance Community

8 Awards

Eco Performance Award

Der erste Nachhaltigkeits-Award im DACH-Raum zur Stimulierung der Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Sozial-Verträglichkeit im Strassengüterverkehr

Höhere Serviceanforderungen der Verlager, volatile Treibstoffkosten, die zunehmende Mautbelastung, stärkerer Preiswettbewerb und immer schärfere Umweltauflagen sind nur einige von vielen Herausforderungen, welche sich Logistik- und Transportdienstleister täglich stellen müssen. Der Leistungs- und Kostendruck in der Branche steigt kontinuierlich.

Hier können nur solche Unternehmen im Wettbewerb bestehen, die eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Logistik- und Transportdienstleistung erbringen sowie zugleich signifikante Effizienz im operativen Bereich realisieren. Das Institut für Supply Chain Management an der Universität St. Gallen und die Premiumpartner DKV Group, Knorr-Bremse und PTV Group suchen exzellente Logistikunternehmen des gewerblichen Strassengüter- und Werkverkehrs, denen es in ihrem tagtäglichen Geschäft auf vorbildliche Weise gelingt, einen hohen Effizienzgrad, eine

hohe Leistungsqualität sowie ein hohes Mass an Umwelt- und Sozialverträglichkeit auf intelligente Weise miteinander zu verbinden. Solche «Vorbildunternehmen» werden mit dem Eco Performance Award ausgezeichnet.

Im Jahr 2018 wurden die Ludwig Meyer GmbH & Co. KG (zum zweiten Mal) sowie InstaFreight GmbH für ihre besonders nachhaltigen Lösungsangebote ausgezeichnet. Der Eco Performance Award wird jährlich an Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen und Grossunternehmen verliehen.



Ansprechpartner

Victor Wildhaber, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Laufzeit Seit 2008

Kooperationspartner DKV Group,
Knorr-Bremse und PTV Group



VDA-Logistik Award

Der Award für hervorragende, innovative Leistungen in den Logistikprozessen der Automobilindustrie und ihrer Partner

Der VDA Logistik Award 2018 fand im Rahmen des Forums Automobillogistik in Frankfurt statt und wurde in diesem Jahr zum ersten Mal an zwei Unternehmen verliehen: Die MAN Truck & Bus AG erhielt den Preis für die innovative Software «ConMa» zur Leergutdisposition. Zudem wurde die Robert Bosch GmbH für eine vernetzte Intralogistiklösung für Fertigungswerke prämiert. .

Matthias Wissmann, Präsident des VDA betonte bei der Preisverleihung: «Die ausgezeichneten Konzepte zeigen die enorme Innovationskraft unserer Industrie. Vernetzung und Digitalisierung werden nicht nur den Verkehr von morgen flüssiger und sicherer machen, sie ermöglichen zudem intelligente Logistiklösungen und neue Fabrikkonzepte. »

Der VDA Logistik Award prämiert seit über 10 Jahren hervorragende, innovative Leistungen in Logistikprozessen der Automobilindustrie und Ihrer Partner. Interessierte Unternehmen durchlaufen einen mehrstufigen Auswahl- und Bewertungsprozess, der von einer elfköpfigen fachkompetenten und neutralen Jury begleitet wird. Die Jury setzt sich aus Wissenschaft, Industrieverbänden, Automobilherstellern und Lieferanten zusammen.

Die Jury des VDA Logistik Awards setzt sich aus folgenden hochrangigen Vertretern zusammen:

- **Prof. Dr. Wolfgang Stölzle**, Vorsitzender der Jury und Geschäftsführender Direktor am Institut für Supply Chain Management, Universität St. Gallen
- **Marzell Bandur** (Adam Opel AG)
- **Jürgen Braunstetter** (Continental Teves AG & Co. oHG)
- **Dr. Joachim Damasky** (Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA))
- **Alexander Koesling** (Daimler AG)
- **Jürgen Maidl** (BMW AG)
- **Prof. Dr. Karl Nowak** (Robert Bosch GmbH)
- **John Sobeck** (ZF Friedrichshafen AG)
- **Peter Hörndlein** (MAN Truck & Bus)
- **Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer** (Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.)
- **Thomas Zernechel** (Volkswagen AG)



Ansprechpartner

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Laufzeit Seit 2008

Förderer PostFinance, Schweizerische Post

Ort Frankfurt

Teilnehmerzahl ca. 500



Der Swiss Logistics Award 2018

Der Award für die beste Schweizer Logistiklösung

Der Swiss Logistics Award 2018 wurde bei der Abendveranstaltung der GSI Switzerland am 28. November 2018 in Basel verliehen.

Der Swiss Logistics Award wird seit 1996 jährlich vom GSI Switzerland für zukunftsweisende Logistikleistungen verliehen. Interessierte Unternehmen bewerben sich mit einer markt- und kundenorientierte Prozesslösungen im Themenfeld Logistik. Die zwölfköpfige Jury mit Vertretern aus Industrie und Forschung, zu der auch Prof. Dr. Stölzle zählt, bewertet die Bewerbungen in einem mehrstufigen Prozess.



Unter den sechs als Finalisten für den Preis nominierten Anwärtern, konnte sich das Universitätsspital Zürich (USZ) gegen seine Konkurrenz durchsetzen. Mit seiner Eingabe, realisiert das USZ erstmals die standardisierte Vollversorgung eines Universitätsspitals ab externem Logistik- und Servicezentrum. Das Gewinnerkonzept kennzeichnet insbesondere die tiefgehende Umsetzung des ECR-Ansatzes aus- in dem gezeigten Ausmass eine Innovation für die Gesundheitsbranche. Das Logistik- und Servicezentrum fungiert dabei als Drehscheibe für den Materialfluss, tatsächlich eingelagert werden nur ca. 10 % der Waren. Diese umfassen zudem eine Vielzahl von Warengruppen, von Medikamenten über Zutaten für die Krankenhauskantine, die unter verschiedensten Bedingungen gelagert und kommissioniert werden müssen. Die Integration in ein City Logistik Konzept, welches zudem externe Nutzer und Anbieter vorsieht, berücksichtigt zusätzlich Interessen von externen Stakeholdern des USZ.

Die Jury des Swiss Logistics Awards setzt sich aus folgenden hochrangigen Vertretern zusammen:

- **Hans Rudolf Haury**, Präsident der Jury, Geschäftsführer, RUAG Real Estate AG
- **Prof. Dr. Robert Alard** (Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Technik)
- **Dr. Dieter Bambauer** (Die Schweizerische Post)
- **Georg Burkhardt** (Frigosuisse AG)
- **Peter Galliker** (Galliker Transport AG)
- **Renate Gröger Frehner** (UniversitätsSpital Zürich)
- **Daniel Knellwolf** (Bell Schweiz AG)
- **Jürg Pletscher** (Antalis AG)
- **Roland Renggli** (SIMA International AG)
- **Manfred Schellhammer** (Kühne+Nagel AG, Schweiz)
- **Prof. Dr. Paul Schönsleben** (ETH Zürich)
- **Prof. Dr. Wolfgang Stölzle** (ISCM-HSG)
- **Andreas Stuker** (SAP (Schweiz) AG)

Swiss Working Capital Management Award 2018

Die Auszeichnung für herausragende Leistungen im Working Capital Management

Mit den Swiss WCM Awards werden in den Kategorien «Performance Excellence» und «Innovation» herausragende Gesamtleistungen im Management des Nettoumlaufvermögens und innovative Lösungsansätze prämiert, die massgeblich zu einer nachhaltigen Verbesserung des WCM beitragen. In einem mehrstufigen Verfahren wurden auch dieses Jahr Unternehmen gesucht, die mit ihren WCM-Leistungen überzeugen.

Wie sich starke Leistungen im WCM auszahlen, verdeutlichen die Gewinner der Swiss WCM Awards 2018. Der Award in der Kategorie «Performance Excellence» ging an die Tornos Group. Beeindruckt hat die Jury, wie das Maschinenbauunternehmen aus Moutier aus einer Not heraus WCM-Massnahmen eingeführt und derart passioniert umgesetzt hat, dass das Unternehmen – auch dank WCM – heute wieder floriert. Und der Innovation-Award erhielt das Zürcher Fintech-Startup Tradeplus24. Das Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, Schweizer KMU bei ihren Herausforderungen im WCM zu unterstützen, indem es eine einfache Lösung zur Finanzierung schweizerischer und internationaler Debitoren anbietet.

Die Jury der Swiss WCM Awards setzt sich aus den folgenden hochrangigen Vertretern zusammen:

- **Prof. Dr. Wolfgang Stölzle** (Jury-Vorsitzender und Ordinarius des Instituts für Supply Chain Management an der Universität St. Gallen)
- **Adrian Brönnimann** (Leiter Vertrieb & Betreuung Key Accounts und Leiter WCM, PostFinance AG)
- **René Cotting** (CFO ABB Schweiz)
- **Pascal Koradi** (Vorstandsmitglied des CFO Forum Schweiz)
- **Tobias Knechtle** (CFO Valora Holding)
- **Rolf Renz** (CFO Siemens Schweiz)
- **Mario Rossi** (CFO Swisscom)



Ansprechpartner
Philipp Wetzels, Prof. Dr. Erik Hofmann
Laufzeit Seit 2013
Förderer PostFinance, Schweizerische Post
Ort Aura, Zürich
Teilnehmerzahl 150



Ansprechpartner
Elisabeth Altmayer, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Datum
28. November 2018
Kooperationspartner
GSI Switzerland

9 Veranstaltungen

Fachtagung Dienstleistungseinkauf

Beschaffung und Management von komplexen Service-Bündeln im digitalen Zeitalter

Im Gegensatz zum oftmals hochprofessionalisierten Einkauf von Gütern ist der typische Einkaufsleiter bei der Beschaffung von Dienstleistungen mit ganz anderen, spezifischen Herausforderungen konfrontiert. Diese hängen mit dem Charakter von Dienstleistungen zusammen, welche sehr heterogen und vor Leistungsbezug nicht evaluierbar sind. Damit einher gehen eine eingeschränkte Markttransparenz sowie Schwierigkeiten bei der Identifikation von Einsparpotenzialen und der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Dienstleistungsqualität.

Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, hat ISCM-HSG im Juni 2018 zum zweiten Mal eine Fachtagung zum Dienstleistungseinkauf am Hauptsitz der Schweizerischen Post in Bern durchgeführt. Erster Programmschwerpunkt war die Präsentation von Good-Practice-Ansätzen aus der vom Institut schweizweit durchgeführten Performance Excellence Studie 2017. Im Anschluss wurden die Top-Performer im Dienstleistungseinkauf ausgezeichnet. Mit DIWISA, Zollschule.ch und der Global Sourcing Services

AG entstammen die diesjährigen Gewinner sehr unterschiedlichen Branchen. Entsprechend spannend waren deshalb die Vorträge der Unternehmensvertreter, welche ihre Ansätze dem Fachpublikum präsentiert haben. Zum Abschluss hat die Innovative Partners Group AG einen anregenden Impuls zu Digitalisierung und Einkauf der Zukunft gehalten, welcher die Teilnehmenden zu regen Diskussionen veranlasst hat. Wir bedanken uns besonders bei procure.ch, der Innovative Partners Group AG sowie der Schweizerischen Post AG als Partner dieses gelungenen Anlasses.



Ansprechpartner

Mathias Mathauer, Prof. Dr. Erik Hofmann

Datum

26.06.2018

Kooperationspartner Procure.ch, Innovative

Partners Group AG, Schweizerische Post AG

Ort Bern

Teilnehmerzahl 75



Flagship-Event

Im Rahmen unseres zweitägigen Flagship-Events fanden vom 28. – 29. Juni 2018 das Management Board Summit, der Supply Chain Innovation Day und das Supply Chain Speed Dating im Würth Haus in Rorschach statt.

I. Supply Chain Speed Dating

Start-ups drängen in den Logistik-Markt und bieten für innovative Lösungen im Supply Chain-Bereich an. Dies stellt für etablierte Akteure eine Herausforderung dar. Das Supply Chain Speed Dating verfolgt das Ziel, etablierte Unternehmen und Start-ups zusammen zu bringen, um Kooperationspotentiale zu identifizieren. Durch ein vorgeschaltetes Match-Making wurden über die Auswahl der Speed-Dating-Gesprächspartner die individuellen Bedürfnisse der teilnehmenden Unternehmen bzw. Start-ups berücksichtigt. Der Anlass findet 2018 zum ersten Mal statt und ist ein Pre-Event des Supply Chain Innovation Day, welcher ebenfalls durch das Institut für Supply Chain Management organisiert wird.

Die erste Durchführung des Speed Dating bewegte 25 Unternehmen zur Teilnahme. Dazu zählen u.a. AEB, BirdieMatch, CRX Markets, Group7, Picavi, Robert Bosch, Seifert Logistics Group und SupplyOn. Der Austausch führte bereits zu verschiedenen nachlaufenden Gesprächsrunden in denen Potentiale einer Zusammenarbeit identifiziert wurden.

Das Institut für Supply Chain Management plant am 27. Juni 2019 die nächste Durchführung des Speed Dating in einem erweiterten Format und freut sich auf neue spannende Matches zwischen Start-Ups und etablierten Unternehmen.



Ansprechpartner

Victor Wildhaber, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Datum

28.06.2018

Ort Rorschach, Schweiz

Teilnehmerzahl 50

2. Management Board Summit

Das einzigartige Event, konzipiert und organisiert von ISCM-HSG, bringt das «Who is Who» der Logistik- und Supply Chain-Branche zusammen – und dies in einer höchst attraktiven Location. Im eindrucksvollen Würth Haus in Rorschach und mit Blick über den Bodensee sowie Verwöhn-Programm für den Gaumen erhielten unsere Gäste in entspannter Atmosphäre neue Impulse durch Vorträge und Gespräche, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln den Supply Chain Management-Innovationen widmeten. Teilnehmer des Supply Chain Innovation Days (SCID) nutzten dieses Format am Vortag des SCID, um untereinander schon im Vorfeld aktuelle Themen aufzugreifen und zu diskutieren oder mit den bereits anwesenden Referenten zwanglos ins Gespräch zu kommen.

Das Management Board Summit bot den Gästen zudem die Gelegenheit, Einblicke in die Fördervereinigung von ISCM-HSG zu erhalten. Diese Institution trägt über die Unterstützung einschlägiger anwendungsorientierter Forschungsvorhaben an der Universität St.Gallen zur Erar-

beitung der nächsten Generation von Konzepten, Methoden und Instrumenten in Supply Chain Management, Logistik, Einkauf und Güterverkehr bei. So stärkt die Fördervereinigung als branchen- und institutionenübergreifende Plattform zwischen Wissenschaft und Praxis den gezielten Kompetenzaufbau in und den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen, u. a. in Form exklusiver Vernetzungs-Events wie dem Management Board Summit und dem Supply Chain Innovation Day.

Das nächste Management Board Summit findet am 27.06.2019 wieder in Rorschach statt.



Ansprechpartner
Ingrid Brányik, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Datum
28.06.2018
Ort Rorschach
Teilnehmerzahl 50

3. Supply Chain Innovation Day 2018 Industry meets Research and Next Generation

Am Freitag, 29. Juni 2018, fand der zweite Supply Chain Innovation Day (SCID) im WÜRTH HAUS RORSCHACH am Bodensee statt. Die noch sehr junge Veranstaltung baut auf bewährte Formate auf: den Logistikkdienstleistungs-Kongress sowie das «Logistik Get-Together». Mit dem SCID wurde nach zehn Jahren Kongresserfahrung im Logistikbereich ein innovatives Format mit besonderem Flair geschaffen: In modernen und interaktiven Sequenzen greift der SCID Trends, Innovationen, Best Practice und viele weitere Themen der Supply Chain-Szene auf. Dabei stehen die Teilnehmer im Mittelpunkt, denn der SCID bietet eine Plattform, um Ideen und Impulse «live» auszutauschen.

Die TOP-Formate an diesem Tag waren:

- Trend Talks der Branche
- Experten im Interview
- Teilnehmer in Bewegung: Wandelkonzept
- Best Practices: Werkstattgespräche
- Forschungs-Insights und Innovationen in der Supply Chain
- Get Together: Dinner Talk in lockerer Atmosphäre am Abend

Zahlreiche namhafte Experten bereicherten den SCID mit ihrer Sicht auf das Thema Supply Chain Innovationen wie z.B. Stefan Karlen (Panalpina World Transport), Dr.-Ing. Marc Wucherer (Bosch Rexroth), Jens Fiege (Fiege Logistik), Dr. Patric Spethmann (Gries Deco Company), Rüdiger Mohr (CLAAS), Michael Müller (Müller – Die lila Logistik), u.v.m. Als besonderes Highlight beeindruckte beim Dinner Talk am Abend die deutsch-britische Unternehmerin Sara-Rose Röthel, Mitglied des Vorstands des Bundesverbands deutscher Start-Ups, die späten Gäste auf charmante Art sowie mit provokanten Einblicken in die Start-Up-Szene.

Der nächste Supply Chain Innovation Day findet am 28.06.2019 wieder in Rorschach statt.



Ansprechpartner
Ingrid Brányik, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Datum
29.06.2018
Ort Rorschach
Teilnehmerzahl 140





Swiss Working Capital Management Summit 2018

Der Fachanlass des Jahres rund um das Working Capital Management

Am jährlich stattfindenden Swiss Working Capital Management (WCM) Summit erhalten Geschäftsführer, Finanzverantwortliche und Unternehmer wertvolle Impulse für ein gesamtheitliches Working Capital Management. Der jüngste Anlass fand am 28. August 2018 im Aura in Zürich statt.

Dieses Thema stand im Fokus

Der Swiss WCM Summit 2018 drehte sich um das Trendthema Supply Chain Finance (SCF), um das Finanzverantwortliche derzeit nicht herumkommen. Denn jene Unternehmen, die ihre Lieferanten und Kunden in ihr WCM einbeziehen, erzielen klare Wettbewerbsvorteile. Sie nutzen Win-win-Chancen, indem sie definieren, welcher Partner innerhalb der Lieferkette welche Leistungen mit welchem Finanzierungsinstrument finanziert.

Das sind die wichtigsten Fakten

Spannende SCF-Inputs lieferte Prof. Dr. Erik Hofmann, Leiter des SCF-Labs an der Universität St. Gallen, bei der Präsentation der WCM-Studie 2018. Die Studie zeigt unter anderem auf, dass zwar eine Vielzahl an innovativen SCF-Lösungen zur Verfügung steht, diese aber erst zögerlich genutzt werden: So finanzieren zwar die befragten Top-Unternehmen bereits heute bis zu 20% der Bilanzsumme mit innovativen Trade Finance- und SCF-Instrumenten, beim Durchschnitt aller befragten Unternehmen sind es jedoch erst bis zu 5%.

Das sind die wichtigsten Erkenntnisse

Bei Schweizer Unternehmen gibt es also in Sachen SCF Luft gegen oben. Dr. Daniel Maucher, Leiter Lösungsentwicklung und Betrieb WCM bei PostFinance, betonte in seinem Referat: «Die aktuellen Zahlen zeigen erneut: Schweizer Unternehmen sind auch im europäischen Vergleich bei der Implementierung von unternehmensübergreifenden WCM-Lösungen mit SCF nach wie vor sehr zögerlich.»

Dies regte zum Weiterdenken an

Ein besonderes Highlight des Swiss WCM Summits 2018 war die Keynote von Oswald Grübel, ehemaliger CEO von Credit Suisse und UBS. In seinem Referat beleuchtete er das Thema «Geopolitik und Marktaussichten» – und regte auch damit zum Denken über die Grenzen hinaus an.



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

Seit 2013

Kooperationspartner PostFinance,

Schweizerische Post

Ort Aura, Zürich

Teilnehmerzahl 150



10 Ausgewählte Lehrveranstaltungen

Doktorandenseminare «QuaRCs» und «DokSems»

«.....nein, lieber Leser, hierbei handelt es sich leider nicht um Rezepte für Nachspeisen oder sonstige Gaumenfreuden!»

Wer am ISCM-HSG promoviert, durchläuft in seiner Ära als Assistierender jährlich zweierlei Prüfstände: Das Quarterly Research Colloquium (QuaRC) ist eine Instituts-interne Veranstaltung, welche jeweils zu Beginn des Jahres sowie im Sommer stattfindet. Hierbei stellen die Assistierenden kompakt den aktuellen Stand ihres Dissertationsvorhabens vor. In «geschützter Atmosphäre» - es sind ausschliesslich ISCM-Kolleginnen und -Kollegen anwesend - ist so ausreichend Raum für intensive Diskussionen und den Austausch wertvoller Impulse gegeben. Traditionell finden QuaRCs in der näheren Bodensee-Umgebung statt und sind eher rustikal und sportlich geprägt.

Das diesjährige Winter-QuaRC fand unter dem „Selbstversorger-Motto“ in einem alten Bauernhaus im toggenburgischen Neckertal statt, wo es neben den eigentlichen Vorträgen galt, den Teamgeist auf den Prüfstand zu stellen. Das sommerliche QuaRC dagegen stand bereits unter dem Stern des nahenden Bike-Events, bei dem sich ISCM-HSG zu Fuss oder mit dem Bike auf den Weg machte, die Alpen zu überqueren - und diente jedem als Lackmustest für den eigenen

Trainingsstand: Die QuaRC-Teilnahme musste mit dem Bike über viele Höhenmeter hart erkämpft werden!

Die internationalen Doktorandenseminare (DokSems) sind eine erweiterte Form der «QuaRCs». Zusammen mit der Universität der Bundeswehr (München) und der Wirtschaftsuniversität Wien erhalten die Teilnehmenden zwei Mal im Jahr Einblicke in aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich des Supply Chain- und Operations-Managements. Auch hier wird es den jungen Doktorandinnen und Doktoranden ermöglicht, eigene Arbeiten und Ergebnisse einem fachkundigen Publikum vorzustellen. Die Veranstaltungsorte richten sich dabei nach den Sponsoren, welche dieses Format gerne für sich nutzen, um exklusive Kontakte zu den «High Potential-Nachwuchskräften» zu knüpfen. Im Jahr 2018 fanden diese beiden Seminare in Basel und in Berlin statt.



Ansprechpartner
Ingrid Brányik, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Laufzeit 2018
Ort Hemberg-Bächli (CH), Basel (CH),
Vorarlberg (AT), Berlin (D)
Teilnehmerzahl 14-33



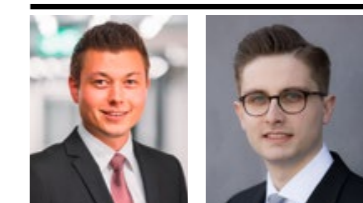
Methoden: Supply Chain- und Operations Management Neuer Kurs auf Masterstufe

Seit dem Herbstsemester 2018 wird auf Masterstufe erstmals die neu konzipierte Veranstaltung «Methoden: Supply Chain- und Operations Management» vom ISCM-HSG in Kooperation mit dem ITEM-HSG angeboten.

Der Kurs ist auf die Vertiefung «Business Innovation» zugeschnitten und deckt ein breites Feld an interdisziplinären Problemstellungen ab. Der Grundlagenteil der Vorlesung fokussiert sich auf Themen wie Operations Research, modellgestützte Planung sowie eine Einführung in die Entscheidungstheorie. In der zweiten Etappe des Kurses, dem Anwendungsteil, werden bspw. Methoden zur Standort- und Tourenplanung genauer erläutert.

Während im Rahmen der Vorlesungen die konzeptionellen Inhalte durch Prof. Stölzle und Prof. Hofmann vermittelt

werden, sind Mathias Mathauer und Raphael Preindl mit der Durchführung praxisorientierter Übungen betraut. Darüber hinaus werden spannende Gastvorträge in die Vorlesung integriert.



Ansprechpartner
Mathias Mathauer, Raphael Preindl,
Prof. Dr. Erik Hofmann, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Laufzeit Seit Herbst 2018

Lehrveranstaltung

Forschungs-, Praxis- und Ventureprojekt mit der Emmi Gruppe

Im Rahmen eines Forschungs-, Praxis- und Ventureprojektes (FPV) hatten 15 Studierende der HSG den Auftrag, für die Emmi AG die drei Themenstellungen «Best-Practice im Einkaufs-Controlling», «Forecast für Materialpreisveränderungen» und «Leistungsmessung im Einkauf» zu bearbeiten. An der Abschlussveranstaltung vom 22. Mai 2018 präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse vor den Finanz- und Einkaufsverantwortlichen im Hauptsitz in Luzern. Abgerundet wurde das halbjährige Projekt mit einem Impulsreferat von Jörg Riboni (CFO der Emmi Gruppe), der den Studierenden die finanzielle Unternehmensführung aus Sicht der Praxis vorstellte. Dabei wurde unter anderem klar, auf welchen strategischen Säulen das Working Capital Management (WCM) bei Emmi basiert, was das «Emmi House of Finance» funktioniert, was unter

dem «kontinuierlichen WCM-Verbesserungszyklus» zu verstehen ist und wie das WCM bei Emmi im konzernweiten Reporting verankert ist. Alles in allem hat das halbjährige Projekt verdeutlicht, dass Themen im Einkauf in der Sache grundsätzlich sehr einfach, die Umsetzung in der betrieblichen Praxis jedoch eine grosse Herausforderung darstellt.



Ansprechpartner

Philipp Wetzel, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

Frühjahrssemester 2018

Teilnehmerzahl 15



Lehrveranstaltung

Forschungs-, Praxis und Ventureprojekt mit der Sulzer AG

Im sich zu Ende neigenden Herbstsemester 2018 befassten sich 10 Studierende des HSG-Masterstudiengangs Business Innovations im Rahmen der Lehrveranstaltung Industry 4.0 and Digital Value Creation mit dem Thema Sales & Operations Planning (S&OP). Dabei erfolgt die Lehrveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen, welches die Themen definiert. In diesem Semester waren dies Themen, welche sich mit der Implementierung von S&OP bei der Sulzer AG bzw. GEKA befassen. Dabei wurde die Möglichkeit das Customer Relationship Management in das S&OP zu integrieren, die S&OP-Softwareauswahl und -implementierung sowie das benötigte Change Management von den Studierenden untersucht. Mitte Dezember wurden in Winterthur, nach dreimonatiger Bearbeitung der Themen und regelmässiger Abstimmung mit den Themenpaten der Sulzer AG, die Ergebnisse dem

Management von Sulzer bzw. GEKA vorgestellt. Anschliessend stellte die Sulzer AG den Studierenden ihre Einbindung von digitalen Innovationen wie Augmented Reality und Visual Reality in ihre Geschäftsprozesse vor. Abschliessend traf das Format, die Themen sowie die erarbeiteten Ergebnisse sowohl bei den Studierenden als auch beim Partnerunternehmen auf grosses Interesse.



Ansprechpartner

Dominik Röck, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit

Herbstsemester 2018

Teilnehmerzahl 20

Vorlesung

Strategisches Operations Management & Industrie 4.0 gemeinsam mit dem Migros Genossenschaftsbund

Im vergangenen Frühjahrssemester 2018 bearbeiteten wieder 22 Studierende der Universität St.Gallen Praxisfragenstellungen rund um das Operations Management und Industrie 4.0. In diesem Jahr war der Migros Genossenschaftsbund das Partnerunternehmen und stellte damit die Themen zur Bearbeitung. Dabei wurden unter anderem die Anwendung von Artificial Intelligence in den Supply Chain Operations, ein Automatisiertes Roboterkonzept für die Intralogistik, 3D Druck in der Käseproduktion, Leadership im digitalen Zeitalter sowie der Einsatz von Augmented Reality in der Produktion untersucht. In enger Zusammenarbeit mit den Themenpaten erarbeiteten und entwickelten die Studierenden beispielsweise neue Anwendungsfelder, rechneten Business Cases, untersuchten die Machbarkeit verschiedener Technologien und deren Einsatzpotentiale sowie entwickelten und bewerteten verschiedene Geschäftsmodelle. Ende Mai und damit nach der dreimonatigen

Gruppenarbeit, die parallel zum Vorlesungsbetrieb stattfand, stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse den Vertretern des Migros Genossenschaftsbundes vor. Sowohl die Studierenden als auch die Vertreter des Migros Genossenschaftsbundes empfanden die Themen als auch die Qualität der Ergebnisse als sehr gut, weshalb die Lehrveranstaltung auch im nächsten Jahr wieder interessante Fragestellungen des Migros Genossenschaftsbundes anbieten wird.



Ansprechpartner

Dominik Röck, Prof. Dr. Erik Hofmann

Laufzeit Frühjahrssemester 2018

Kooperationspartner Migros
Genossenschaftsbund

Teilnehmerzahl 15



II Neu im Team



Deborah Peters

Seit September 2018 verstärkt Deborah Peters das Team des Instituts für Supply Chain Management (ISCM-HSG). Sie arbeitet mit einem 50 %-Pensum in den Bereichen Social Media, Marketing und Events. Schwerpunktmässig beschäftigt sich Deborah Peters mit der Vermarktung der Weiterbildungsaktivitäten, der Professionalisierung der Social Media-Präsenz des Instituts sowie organisatorischen und administrativen Aufgaben.

Ihre Erfahrungen in den genannten Bereichen sammelte sie im HR-Team eines international tätigen Detailhandelsbetriebs sowie während ihrer mehrjährigen Tätigkeit in einem luxemburgischen KMU.

Deborah Peters freut sich darauf, ihre Kenntnisse zugunsten des ISCM-HSG einsetzen zu können und Teil des Institut-Teams zu sein.

Neben ihrer Tätigkeit beim ISCM-HSG ist Deborah Peters zudem selbständig im Bereich der Wohnraumvisualisierung tätig.

Stefan Selensky

Seit Anfang September 2018 verstärkt Stefan Selensky als Wissenschaftlicher Mitarbeiter das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG). Herr Selensky absolvierte sein Bachelorstudium in Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Darmstadt und wechselte anschließend für das Masterstudium an das Karlsruher Institut für Technologie. Dort spezialisierte er sich auf das Themengebiet des Produktions- und Logistikmanagements.

Nachdem er in seiner Masterarbeit bereits die Strategieentwicklung für den digitalen Wandel im Produktionsumfeld untersuchte, wird er sich am ISCM fokussiert dem Themengebiet Supply Chain Management und Digitalisierung widmen und dabei verschiedene Projekte in den Bereichen Digitale Geschäftsmodelle, Industrie 4.0, Big Data Analytics sowie Sales and Operations Planning bearbeiten.



Raphael Preindl

Seit Mitte September 2018 ist Raphael Preindl am Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Herr Preindl studierte im Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Spedition, Transport und Logistik sowie Logistics and Supply Chain Management. Sein Masterstudium absolvierte er an der University of Manchester im Studienfach Business Analytics: Operational Research and Risk Analysis.

Aktuell betreut Herr Preindl verschiedene Projekte, vorrangig mit dem Schwerpunkt Digitalisierung in der Logistikdienstleistung. Herr Preindl freut sich darauf, sein Wissen im Bereich Logistikdienstleister vertiefen zu dürfen und ist für die freundliche und offene Aufnahme im Team sehr dankbar. Vor seiner Tätigkeit am ISCM-HSG arbeitete er u. a. als Assistent der Geschäftsführung eines mittelständischen Logistikdienstleisters.



12 Veröffentlichungen – Gutachten-Statistik

Artikel (wissenschaftliche Zeitschriften)

- Hänsel, Martin & Hofmann, Erik (2018) Business service supply and collaboration: the impact of purchasing integration. *International journal of integrated supply management* : 12 (1/2). 1-21. ISSN 1477-5360
- Martin, Judith & Hofmann, Erik (2018) Towards a framework for supply chain finance for the supply side. *Journal of Purchasing and Supply Management*, ISSN 1478-4092
- Hofmann, Erik & Mathauer, Mathias (2018) Kombiniertes Verkehr hängt unimodale Alternativen ab. *Internationales Verkehrswesen*, 70 (3). 47-49. ISSN 0020-9511
- Hänsel, Martin & Hofmann, Erik (2018) An integrative approach for the purchasing and evaluation of business services from a buyer's perspective. *Journal of Business & Industrial Marketing*, ISSN 0885-8624
- Hofmann, Erik & Mathauer, Mathias (2018) Wettbewerbskräfte im Logistikmarkt der Zukunft. *Internationales Verkehrswesen*, 70 (2). 37-39. ISSN 0020-9511
- Hofmann, Erik; Solakivi, Tomi; Töyli, Juuso & Zinn, Martin (2018) Oil Price Shocks and the Financial Performance Patterns of Logistics Service Providers. *Energy economics*, 72 290-306. ISSN 0140-9883
- Hofmann, Erik; Oettmeier, Katrin & Stölzle, Wolfgang (2018) Die Supply-Chain-Organisation: Zur Verankerung des Supply Chain Managements in und zwischen Unternehmen. *Zeitschrift Führung + Organisation*, 87 (4). 272-280. ISSN 0722-7485
- Solakivi, Tomi; Hofmann, Erik; Töyli, Juuso & Ojala, Lauri (2018) The performance of logistics service providers and the logistics costs of shippers: a comparative study of Finland and Switzerland. *International journal of logistics : research and applications*, 21 (4). 444-463. ISSN 1367-5567
- Hofmann, Erik & Rutschmann, Emanuel (2018) Big data analytics and demand forecasting in supply chains: a conceptual analysis. *The international journal of logistics management*, 29 (2). 739-766. ISSN 0957-4093

Konferenz

- Wetzel, Philipp & Hofmann, Erik: Financial value-added services by logistics service providers - towards a guidance of external governance. 2018. - 2018 LRN Conference: 23rd Annual Conference of The Chartered Institute of Logistics and Transport, Logistics Research Network. - Plymouth, United Kingdom.
- Wetzel, Philipp & Hofmann, Erik: Incentivizing sales teams to support categorically different service portfolio

- extensions: a qualitative study of financial value-added services at logistics service providers. 2018. - 2018 LRN Conference: 23rd Annual Conference of The Chartered Institute of Logistics and Transport, Logistics Research Network. - Plymouth, United Kingdom.
- Röck, Dominik; Hofmann, Erik & Sternberg, Henrik: Chains in Chains - Impact of Blockchain Technology on Supply Chain Transactions. *CSCMP Edge ARS 2018* – Nashville
- Mathauer, Mathias & Hofmann, Erik: Do technology access modes impact integration success of logistics service providers? - The process and moderators of technology assimilation. 2018. - Annual Nordic Logistics Research Network Conference (NOFOMA). - Kolding.
- Mathauer, Mathias & Hofmann, Erik: Logistics service providers: The effects of technology access modes on integration success. 2018. Workshop on Value and Competitiveness in Logistics at Copenhagen Business School (CBS). – Kopenhagen.
- Röck, Dominik & Hofmann, Erik: Theorizing distributed ledger technology - A supply chain management perspective. 2018. - Annual Nordic Logistics Research Network Conference (NOFOMA). - Kolding.
- Röck, Dominik & Hofmann, Erik: Uncovering the challenges of blockchain technology in supply chain management. Workshop on Value and Competitiveness in Logistics at Copenhagen Business School (CBS). – Kopenhagen.

Buch

- Stölzle, Wolfgang; Hofmann, Erik, Mathauer, Mathias: *Logistikmarktstudie Schweiz* (Band 2018). Autonom und vernetzt: Supply Chain-Entwicklungen im digitalen Zeitalter. 11. Auflage, Bern 2018 (GS1 Schweiz).
- Kille, Christian.; Schmidt, Thorsten.; Schulze, Frank.; Stölzle, Wolfgang; Wildhaber, Viktor: *Digitalisierungswerkzeug in der Logistik: Einsatzpotenziale, Reifegrad und Wertbeitrag*. Göttingen 2018 (Cuvillier Verlag).
- Bode, Christoph; Bogaschewsky, Ronald; Essig, Michael; Lasch, Rainer; Stölzle, Wolfgang (Hrsg.): *Supply Management Research. Aktuelle Forschungsergebnisse 2018*. Wiesbaden 2019 (SpringerGabler Verlag).
- Wetzel, Philipp & Hofmann, Erik : *Third party logistics providers and financial value-added services: Good governance practices. The Supply Chain Finance Essential Knowledge Series*. Amsterdam : Supply Chain Finance Community, 2018.

- Hofmann, Erik & Wetzel, Philipp : *Working Capital Management Studie 2018 – Supply Chain Finance Einführung*. 5. Auflage. Zürich : 2018.
- Hofmann, Erik & Wetzel, Philipp : *Working Capital Management Studie 2018 – Supply Chain Finance Introduction*. 5. Auflage. Zürich : 2018,
- Hofmann, Erik; Hänsel, Martin & Vollrath, Carsten : *Dienstleistungseinkauf: Die Beschaffung und Bewertung komplexer Service-Bündel*. Wiesbaden Berlin, 2018 (Springer Gabler Verlag).

Buchkapitel

- Hofmann, Erik; Heines, Roger & Omran, Yaghoob: Foundational premises and value drivers of blockchain-driven supply chains: the trade finance experience. In Tate, Wendy; Bals, Lydia & Ellram, Lisa (Eds.): *Supply Chain Finance: Risk Management, Resilience and Supplier Management*. London, Philadelphia PA, New Delhi, 2018, S. 225-255 (Kogan Page).
- Mathauer, Mathias; Stölzle, Wolfgang & Hofmann, Erik: Entwicklungszüge in der Logistik. In *Handbuch Produktions- und Logistikmanagement in Wertschöpfungsnetzwerken*. Berlin/Boston, 2018, S. 32-52 (De Gruyter).

Artikel (populärwissenschaftliche Zeitungen)

- Mathauer, Mathias; Noerpel-Schneider, Lucas; Stölzle, Wolfgang: *Chauffeurberuf in der Krise*. In: *DVZ*, 72 (2018) S.20.
- Neelsen, Philipp; Stölzle, Wolfgang: *Welche Temperierungssysteme haben Zukunft?* In: *CHEManager*, 19(2018) S. 18.
- Stölzle, Wolfgang; Wildhaber, Victor: *Mittelständische Logistiker müssen digitalisieren*. In: *Lebensmittelzeitung* 44(2018) S. 38
- Kille, Christian.; Schmidt, Thorsten; Stölzle, Wolfgang: *Reifegrad und Wertbeitrag entscheiden*. In *DVZ*, 72(2018)42, S. 28.
- Kille, Christian.; Schmidt, Thorsten; Stölzle, Wolfgang: *Digitale Lösungen auf dem Prüfstand*: In: *DVZ*, 72(2018)41, S.6.
- Kille, Christian.; Schmidt, Thorsten; Stölzle, Wolfgang: *Hilfe bei der Wahl: Deutsche und Schweizer Wissenschaftler haben in einer Studie 22 Digitalisierungswerkzeuge in der Logistik in puncto Einsatzpotenziale, Reifegrad und Wertbeitrag bewertet*. In: *Logistik Heute* 40(2018)10, S. 32-33.

- Kille, C.; Schmidt, T.; Stölzle, W.: *Logistik profitiert von Digitalisierung*. In *Lebensmittelzeitung* 47(2018) S. 34
- Hofmann, Erik; Wetzel, Philipp & Röck, Dominik: *Blockchain Can Solve the Pain Points of Trade and Supply Chain Finance*. In: *B2B Fintech: Payments, Supply Chain Finance and E-invoicing Market Guide 2018* (2018), S. 50-51.
- Hofmann, Erik & Mathauer, Mathias: *Noch kein Durchbruch bei Robotiklösungen in der Intralogistik*. (2018), 7,
- Hofmann, Erik & Mathauer, Mathias: *Kombinierter Verkehr schlägt unimodale Transportlösungen*. In: *Logistik & Fördertechnik : Materialfluss, Verpackungstechnik, Transport, Informationstechnik* (2018), 3,
- Hofmann, Erik & Mathauer, Mathias: *Neue Wettbewerbsarena der Logistik im digitalen Zeitalter*. In: *Logistik & Fördertechnik : Materialfluss, Verpackungstechnik, Transport, Informationstechnik* (2018), 3,

Gutachten

Das ISCM-Team hat sich intensiv an Begutachtungsprozessen in verschiedenen Kategorien engagiert:

- **Journal** 4 Gutachten
- **Forschungsantrag** 1 Gutachten
- **Konferenz** 3 Gutachten
- **Award** 29 Gutachten

13 Impressionen

TransAlp 2018

«Hike and Bike»: ISCM bezwingt die Alpen!

Teilnehmer: Julia Burkhardt (Gepäck-Shuttle), Ingrid Brányik, Martin Hänsel, Erik Hofmann, Dominik Röck, Wolfgang Stölzle, Philipp Wetzel, Victor Wildhaber (Biker), Elisabeth Altmayer, Mathias Mathauer, Randi Oldach (Walker).

Reisebilanz

Gesamtdistanz: ca. 340 Km
 Gesamt-Höhenmeter: ca. 7400 hm
 Gesamtfahrzeit: 3 volle Tage, 2 halbe Tage

Wer hat den Berg hier hingetan?!?! Diese Frage stellten sich die Transalp-Biker, als sie am ersten von 5 Biketagen und nach bereits mehr als 1800 absolvierten Höhenmetern vor der letzten „Rampe“ zum nächtlichen Quartier standen: Knapp 500 Höhenmeter und bei Temperaturen, die den Asphalt schmelzen liessen, ging es mit letzten Kräften dem kühlen Feierabend-Bier auf der Sellamatt entgegen!

Beim Transalp 2018 war für jeden Geschmack etwas dabei: Die Biker bewältigten die traditionelle Strecke vom ISCM zum Lago Maggiore mit ihren MTBs, die Walker pickten

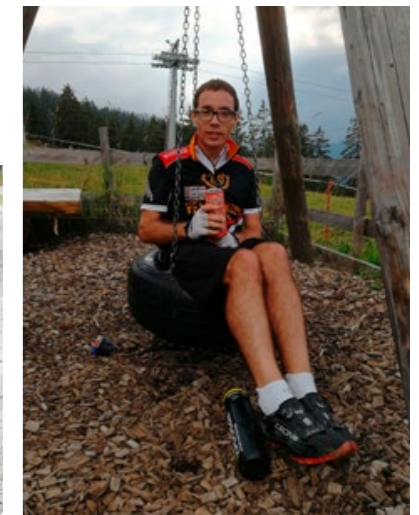
sich die Sahnestückchen auf der Strecke für Wanderungen und Besichtigungen heraus und das Herzstück der gesamten Truppe bildete die „mobile Bierbar“, gerne auch ganz unverfänglich „Gepäck-Shuttle“ genannt.

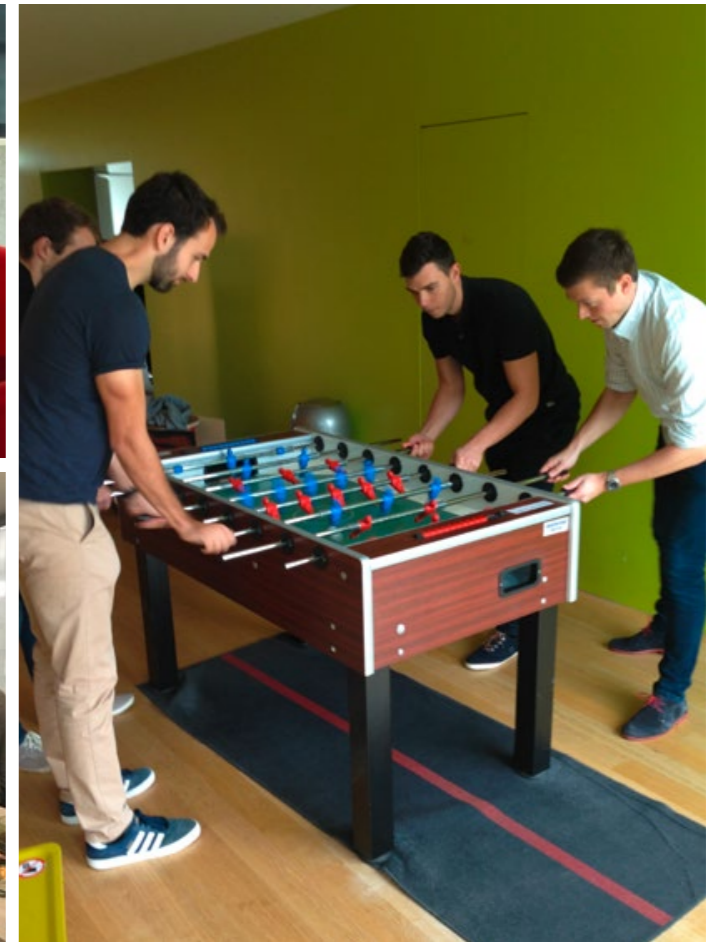
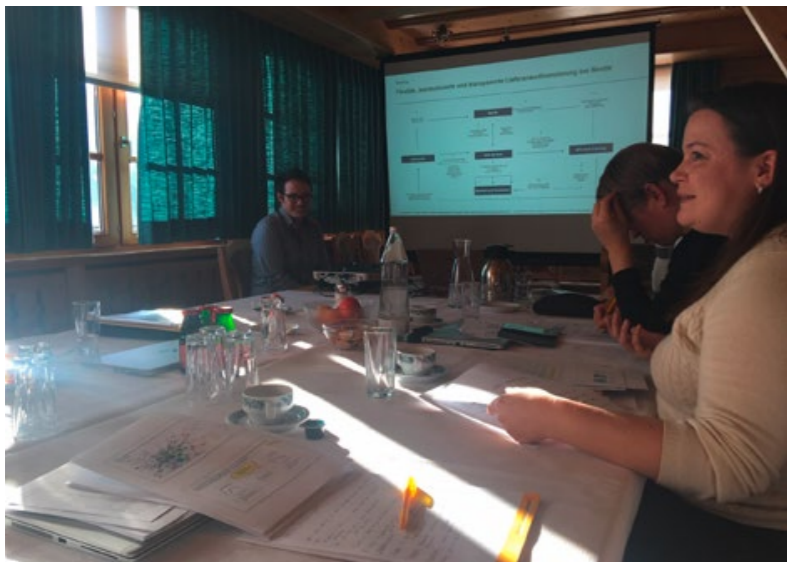
Auch der Teamgeist zwischen Walkern und Bikern kam nicht zu kurz: Neben gemeinsamen Nachtessen in den Quartieren übten sich alle in Lenzerheide - mehr oder weniger erfolgreich - beim SUP, bevor es am nächsten Tag über den Alpenhauptkamm ging. Die Hitze beim Aufstieg tat dabei nicht jedem Biker gut, umso mehr hat es am Schluss alle gefreut und stolz gemacht, als ISCM-HSG unbeschadet, vollzählig und glücklich am Lago Maggiore eintraf!

Fazit: Nach dem TransAlp ist vor dem TransAlp!



Ansprechpartner
 ISCM-HSG
Datum 18.-22.08.2018
Ort St. Gallen - Locarno
Teilnehmerzahl 11





Institut für
Supply Chain Management



Universität St.Gallen